

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: März 1629**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. März 1629.....	2
<i>Kirchgang – Fahrt nach Quedlinburg, um dort die Gemahlin Eleonora Sophia abzuholen – Bewirtung durch die Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg.</i>	
02. März 1629.....	2
<i>Rückkehr mit der Gemahlin nach Ballenstedt – Besuch durch Graf Philipp zur Lippe-Alverdissen – Abreise des Grafen zur Lippe-Alverdissen am Nachmittag – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
03. März 1629.....	3
<i>Abreise des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Gottfried Travelmann und des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen – Jagd – Besuch durch den kaiserlichen Soldaten Nikolaus – Korrespondenz – Administratives – Kriegsnachrichten – Freilassung eines gestern wegen Ungehorsams inhaftierten Kutschers.</i>	
04. März 1629.....	4
<i>Korrespondenz – Vergebliche Schatzsuche in der Kirche – Nachrichten – Fuchsjagd.</i>	
05. März 1629.....	5
<i>Beschreibung und Deutungsversuch eines Traumes – Prophezeiung des Lyoner Bereiters Francisco von 1610 – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Predigt und Gebet zum monatlichen Bettag.</i>	
06. März 1629.....	10
<i>Vorbereitungen des Harzgeröder Amtshauptmannes Kaspar Ernst von Knoch zur Wolfsjagd.</i>	
07. März 1629.....	10
<i>Korrespondenz – Essen von Wacholderbeeren zur Vorbeugung gegen die Steinbildung – Besuch durch Bruder Ernst – Nachrichten – Erprobung von Doppelhaken.</i>	
08. März 1629.....	11
<i>Ritt von Bruder Ernst nach Harzgerode – Gespräch mit dem ehemaligen Bernburger Bürgermeister Johann Banse d. J. – Abreise des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Neue Kleidung – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Nachrichten – Geldangelegenheiten – Einkünfte der Herzogin Dorothea von Braunschweig-Wolfenbüttel – Wirtschaftssachen – Schlesisches Gut als Geschenk des Herzogs Johann Christian von Schlesien-Brieg an Fürst August – Unerwartete Genesung des Söhnchens der Maria von Bila – Ankündigung eines neuen Tagebuchbandes.</i>	
09. März 1629.....	13
<i>Kriegsfolgen – Rote Eier – Administratives – Korrespondenz – Besuch durch den Quedlinburger Goldschmied Johann Heidfeld – Wirtschaftssachen.</i>	
10. März 1629.....	14
<i>Korrespondenz – Fuchsjagd.</i>	
11. März 1629.....	15

*Entsendung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Bernburg – Antike Namen der zwölf Winde – Sturz der schwangeren Gemahlin auf Glatteis – Ärger über gescheiterte Geldleihe bei geizigen Quedlinburger Bürgern – Erwerb eines Gutes in Badeborn durch den Hoffunker Hans Wolf Ernst von Röder.*

12. März 1629.....	17
<i>Nachricht von der Betrübnheit des Fürsten August und dessen Gemahlin Sibylla wegen ihrer kranken Töchter – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Besuch des Vorwerks mit Röder – Einnahme eines Kasseler Pulvers für schwangere Frauen durch die Gemahlin – Rückkehr des Amtsschreibers Sebastian Jahrs aus Braunschweig – Wirtschaftssachen.</i>	
13. März 1629.....	18
<i>Trauer über den Tod des sächsisch-weimarischen Geheimen Rates und Gründungsmitglieds der Fruchtbringenden Gesellschaft Kaspar von Teutleben – Sonett dazu von Fürst Ludwig – Fruchtbringerische Imprese von Teutleben – Anzahl der fürstlichen Pferde – Besuch des Vorwerks – Ausritt am Nachmittag und überraschender Jagderfolg des alten Windhundes Soldan – Korrespondenz.</i>	
14. März 1629.....	19
<i>Wirtschaftssachen – Entsendung des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Quedlinburg – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Spaziergang – Übersetzungsarbeit – Abschuss von Vögeln – Rückkehr von Benckendorf aus Quedlinburg.</i>	
15. März 1629.....	20
<i>Anhörung der Predigt – Abschaffung der Nachmittagspredigt auf dem Schloss – Liste gestriger Bestellungen zur Anfertigung von Kleidung für die Bediensteten.</i>	
16. März 1629.....	22
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Windhund frisst Hasenbraten – Spaziergang und Jagd – Erschießung des Windhundes.</i>	
17. März 1629.....	23
<i>Chemisches Experiment – Schriftliche Mitteilung diverser magischer Praktiken durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff.</i>	
18. März 1629.....	23
<i>Entsendung von Röder und des Amtmannes Johann Harschleben nach Halberstadt – Traum der Gemahlin – Gegen alle Warnungen Beginn des Umbaus einer Kappelle in eine Hofstube.</i>	
19. März 1629.....	24
<i>Erteilung von Bauaufträgen für den Kapellenumbau – Inhaftierung des Vorreiters Jesse – Rückkehr von Röder und Harschleben aus Halberstadt – Kriegsnachrichten – Gestrige Hasenjagd – Verzicht auf Umbau der Kapelle auf inständiges Bitten der abergläubischen Gemahlin – Traum – Anhörung der Predigt – Besuch durch den anhaltisch-bernburgischen Schatzmeister Melchior Loyß – Bericht desselben über die aktuellen Silberpreise.</i>	
20. März 1629.....	29
<i>Abreise von Loyß – Gespräch mit demselben über das Münzprivileg des Hauses Österreich – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Besuch durch Vitzenhagen – Ausbleiben des ebenfalls angeschriebenen Uriel von Eichen.</i>	
21. März 1629.....	30
<i>Festhalten an der geplanten Reise nach Halberstadt trotz schlechter Vorzeichen – Korrespondenz – Fahrt nach Halberstadt – Quartier bei dem Domherrn Heinrich von Krage – Gespräch mit dem kaiserlichen</i>	

*Obristen Johann David Pecker – Besuch durch den Gröninger Schlosshauptmann Curt Apel von Griesheim – Domherr Johann Georg Vitzthum als Abendgast – Kriegsnachrichten.*

22. März 1629.....	32
<i>Besichtigung des Halberstädter Doms – Fahrt mit Pecker nach Gröningen – Rundgang durch das bischöfliche Schloss – Besuch durch den Amtshauptmann Bernhard von Hagen – Horn als Essensgast – Rückkehr nach Ballenstedt – Korrespondenz.</i>	
23. März 1629.....	34
<i>Nachrichten – Korrespondenz – Beobachtung von Störchen durch die Gemahlin als Vorzeichen – Geldangelegenheiten der Gemahlin – Heißer Tag – Spaziergang mit der Gemahlin – Hasenjagd – Abrichtung eines jungen Windhundes – Hausarrest für den Küchen- und Kellerschreiber Friedrich Weider.</i>	
24. März 1629.....	36
<i>Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym – Geldangelegenheiten – Anwesenheit von Trautenburg bei Rückkehr nach Ballenstedt – Wirtschaftssachen.</i>	
25. März 1629.....	37
<i>Einunddreißigste Schwangerschaftswoche der Gemahlin – Anhörung der Predigt zu Mariä Verkündigung – Gespräch mit Loyß – Besuch durch Hermann Christian Stammer – Wirtschaftssachen – Vorbereitung einer großer Abfertigung – Adrian Arndt Stammer als Abendgast.</i>	
26. März 1629.....	38
<i>Abreise von Benckendorf nach Goslar, von Trautenburg nach Güstrow und von Loyß nach Bernburg – Traum der Gemahlin – Regen – Besuch durch die aus der Oberpfalz vertriebenen Pfarrer Christoph Seitz, Lorenz Reichel und Matthias Ludwig – Wirtschaftssachen.</i>	
27. März 1629.....	39
<i>Korrespondenz – Hasenjagd – Christian Julius von Hoym und Stammer als Gäste – Besuch durch Hermann Christian Stammer – Fahrt der Gemahlin nach Badeborn – Gespräch mit Adrian Arndt Stammer über das schlechte Getreidewachstum.</i>	
28. März 1629.....	39
<i>Freilassung von Weider – Spaziergang – Traum – Korrespondenz – Brand über der Torstube vom Vorabend – Nachrichten.</i>	
29. März 1629.....	40
<i>Anhörung der Predigt zum Palmsonntag – Rückkehr von Benckendorf aus Goslar.</i>	
30. März 1629.....	41
<i>Hasenjagd – Jagdregeln – Aprilwetter – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt über Getreideanbau – Korrespondenz – Wunderliche Entenjagd.</i>	
31. März 1629.....	42
<i>Korrespondenz – Jagd – Wirtschaftssachen – Aprilwetter.</i>	
Personenregister.....	43
Ortsregister.....	45
Körperschaftsregister.....	46

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. März 1629

[[248r]]

○ den 1. Martij<sup>1</sup>.

In die kirche zur predigt.

Nachmittags, bin ich gen Quedlinburg<sup>2</sup> gefahren, meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>3</sup> von dannen abzuholen, alda mich die Aeptißinn<sup>4</sup> wol tractirt<sup>5</sup> hatt.

## 02. März 1629

⋈ den 2. Martij<sup>6</sup>.

heütte bin ich mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>7</sup> wieder nach Ballenstedt<sup>8</sup> gefahren, wohin graf Philips von der Lippe<sup>9</sup> auch kommen, ein feiner wackerer herr kundtschafft mitt mir zu machen.

[[248v]]

Er kömbt vom Kayßerlichem<sup>10</sup> hofe, vndt hat daselbst, perdon<sup>11</sup> erlangett.

Nachmittags, ist er wieder, weg gezogen, nach halberstadt<sup>12</sup>.

Jch habe Travelmann<sup>13</sup>, bey mir behalten, vndt herrvettern, Fürst Ludwigen<sup>14</sup>, durch jhn geschrieben.

Merten Borges<sup>15</sup>, von Rieder<sup>16</sup>, hat seine zwey pferde, wiederbekommen, davor er mir höchlich dancket, hat aber dem Rittmeister Blaßkovitsch<sup>17</sup> zu Blanckenburg<sup>18</sup>, 20 Tahler verehren<sup>19</sup> müßen. Jch hatte vor ihn, an den Obristen Pegker<sup>20</sup>, geschrieben.

---

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Quedlinburg.

3 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

4 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

5 tractiren: bewirten.

6 *Übersetzung*: "des März"

7 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

8 Ballenstedt.

9 Lippe-Alverdissen, Philipp, Graf zur (1601-1681).

10 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

11 *Übersetzung*: "Begnadigung"

12 Halberstadt.

13 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).

14 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

15 Borgiß, Martin.

16 Rieder.

17 Blaskowitz, Lorenz von.

18 Blankenburg (Harz).

heütte Morgen, habe ich von Quedlinburg<sup>21</sup> auß, in einer wichtigen sache, an den Obersten Pegker geschrieben, vndt diesen abendt antwortt von ihme bekommen, daß jhme das gesicht <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>22</sup>> auff's newe (eben heütte morgen) verschwollen vndt er gar vnpaß seye, <Jtem<sup>23</sup>: daß der Oberste Altringer<sup>24</sup> general wachtmeister, zu Roß vndt Fuß ist worden.>

### 03. März 1629

[[249r]]

σ den 3. Martij<sup>25</sup>.

Travelmann<sup>26</sup> ist weg, wie auch Vitzenhagen<sup>27</sup>.

Jch ~~habe an~~ bin hinauß hetzen geritten, habe einen fuchs, vndt einen hasen gefangen.

Nickel<sup>28</sup> Crabaht<sup>29</sup>, jst von Manßfeldt<sup>30</sup>, herkommen. Vndt wieder weggezogen.

Hier m'a estè recommendè par *Curt von Beyern*<sup>31</sup> un jeune gentilhomme parent de Henry de Bünaw<sup>32</sup>. Je luy ay respondu, en termes generaulx.<sup>33</sup>

J'ay fait espionner par l'escrivain de la ville, les gerade<sup>34</sup> vndt abzug<sup>35</sup> recelèz.<sup>36</sup>

Schreiben vom Obersten Pegker<sup>37</sup>, daß der <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>38</sup>> Bethlen Gabor<sup>39</sup> in Vngern<sup>40</sup> gestorben, auch das der krieg in Italia<sup>41 42</sup> starck angehen werde, vndt das es sich schlechtlich mitt dem<ihme> Obersten zur beßerung anlaßen.

---

19 verehren: schenken.

20 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

21 Quedlinburg.

22 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

23 *Übersetzung*: "ebenso"

24 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

25 *Übersetzung*: "des März"

26 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).

27 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

28 N. N., Nikolaus (1).

29 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

30 Mansfeld.

31 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

32 Bünau, Heinrich (1) von (ca. 1590-1660).

33 *Übersetzung*: "Gestern ist mir durch Curt von Beyern einer junger, mit Heinrich von Bünau verwandter Edelmann empfohlen worden. Ich habe ihm in allgemeinen Worten geantwortet."

34 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

35 Abzug: der bei Erbschaft oder Wegzug der Obrigkeit zustehende Anteil am Vermögen.

36 *Übersetzung*: "Ich habe durch den Stadtschreiber die verborgenen Gerade und Abzug auskundschaften lassen."

37 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

38 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

39 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

40 Ungarn, Königreich.

J'ay fait delivrer le cocher prisonnier, que j'avois fait mettre hier dans le cachot, a cause de sa desobeissance.<sup>43</sup>

Jch habe dem *Obristen* Pegker wieder geschrieben.

## 04. März 1629

[[249v]]

ø den 4. Mertz.

Depeschè a Magdeburg<sup>44</sup>, au *Comte de Nassaw*<sup>45</sup> & *Baron de Dona*<sup>46</sup>, datès le 6<sup>me</sup>. de Mars.  
Depeschè aussy, vers Bernburg<sup>47</sup>, avec les actes.<sup>48</sup>

Der præäsident henrich Börstell<sup>49</sup>, hat hergeschrieben vndt Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>50</sup>, zu seiner newgebornen Tochter<sup>51</sup>, zu gevattern, gebehten ð mich aber zu gaste auf den 15. huius<sup>52</sup>.  
Jch bin schon vorhin sein Gevatter, bey seiner Tochter Dorothea<sup>53</sup>, so an itzo, Meiner schwestern<sup>54</sup> Jungfraw ist.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>55</sup>> Jo hò fatto hoggi intagliare una pietra in una cappella nella chiesa credendo ritrovarvj un tesoro, mà non hò ancora trovato niente.<sup>56</sup>

Dicono che sia una cosa pericolosa di far cose similj, mà jo non lo credo.<sup>57</sup>

Chj non arrischia non guadagna.<sup>58</sup>

---

41 Italien.

42 *Übersetzung*: "in Italien"

43 *Übersetzung*: "Ich habe den gefangenen Kutscher befreien lassen, den ich gestern wegen seines Ungehorsams in den Kerker hatte stecken lassen."

44 Magdeburg.

45 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

46 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

47 Bernburg.

48 *Übersetzung*: "Nach Magdeburg, an den Grafen von Nassau und Freiherrn von Dohna abgeschickt, datiert auf den 6. März. Ebenso nach Bernburg mit den Akten abgefertigt."

49 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

51 Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1672).

52 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

53 Börstel, Dorothea Louise von (1613-1653).

54 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

55 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

56 *Übersetzung*: "Ich habe heute in einer Kapelle in der Kirche einen Stein ausgraben lassen, da ich dort einen Schatz wiederzufinden glaube, habe aber noch nichts gefunden."

57 *Übersetzung*: "Sie sagen, dass sei eine gefährliche Sache, solche Dinge zu tun, doch ich glaube das nicht."

58 *Übersetzung*: "Wer nicht wagt, der nicht gewinnt."

J'ay entendu que le *plusieurs* gens de qualité entre autres une Dame de [[250r]] marque soyent jnteressèz en la sorcellerie de Bamberg<sup>59</sup> *etcetera*[.] Dieu nous en garde.<sup>60</sup> *perge*<sup>61</sup>

Meine pursche hat heütte drey fuchße gehetzt, vndt Wolf<sup>62</sup> hat einen geschoßen wehren also vier fuchße.

## 05. März 1629

ᵃ den 5. Merz.

Es hat mir geträumett, herrvatter<sup>63</sup> vndt der alte (verstorbene) Graf Johann von Naßaw<sup>64</sup>, wehren beysammen gewesen, vndt hetten sehr viel mitteinander geredet vber der Taffel. Schwester Amena <Juliana><sup>65</sup> *sehlige* aber, wehre bey schwester Eleonora Maria<sup>66</sup>, immerzu gegangen, als wegen ihrer länge vndt schwester Anne Sofie<sup>67</sup> sambt den andern schwestern<sup>68</sup> vorgezogen worden. Endtlich wehren wir zur kirchen gefahren, <schwester Sybille wehre bey Meiner gemahljn<sup>69</sup> zu hause geblieben, alleß zu Bernburg<sup>70</sup>, > da wehre schwester Louyse<Amene> vber Amene<immer vber die andern frewlein Schwestern> gegangen, vndt darnach die rechte reye, biß auf ein kleineres nach Bathildgen, daßelbige wehre meine Tochter<sup>71</sup> gewesen. Graf hanß Moritz von Naßaw<sup>72</sup> [[250v]] wehre mitt mir auf der kutschen geseßen zur kirchen fahrende, vndt hetten nichts anders mitteinander geredett als von den trefflichen lobessprüchen welche mir sein herrvatter<sup>73</sup> gegeben <welcher dann bey herrvattern<sup>74</sup> auf der fördersten kutsche geseßen vndt gefahren,>. Endtlich wehre in dem Chor ein Instrument gestanden, darauf hette ich gar lieblich gespielett <nach der predigt>, so wehre Mein herrvatter darzu kommen, vndt hette mir ein mysterium<sup>75</sup> gewiesen, auch weil das instrument sehr langlecht<sup>76</sup> gewesen, hette er in juster distantz ie einen schuch<sup>77</sup>

59 Bamberg.

60 *Übersetzung*: "Ich habe gehört, dass einige Leute von Stand, unter anderen eine vornehme Dame, an der Hexerei von Bamberg beteiligt seien usw. Gott behüte uns davor."

61 *Übersetzung*: "usw."

62 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

63 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

64 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von (1561-1623).

65 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).

66 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

67 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

68 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

69 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

70 Bernburg.

71 Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

72 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

73 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von (1561-1623).

74 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

75 *Übersetzung*: "Geheimnis"

76 langlecht: ziemlich lang.

77 Schuh: Längenmaß.

vom andern, an ein<sup>78</sup> 20 ortten<sup>79</sup> biß in den 21. ortt, fußbreitt von einander wie gesagt, einzelige haüfflein Rosenobell, thürmleinweise auf einander gelegt, iedoch wehre ein hauffe höher oder Niedriger gewesen als der ander, dieselbigen hette ich müßen herab spielen, von den seyten [[251r]] darauf sie gelegt gewesen, theilß aber, wehren stehen blieben, daß ich sie nicht runder geworfen, wann ich gleich auf dem Instrument gespielett. Welche ich aber bekommen hetten mir treflich wolgefallen, vndt mich sehr erfrewett, eben alß wehre es eine stadtliche vnverhoffte beütte. Die haüfflein (wie gesagt) waren vngleich, mich bedünckt aber, die ersten waren die höchsten, vndter den lezten erinnere ich mich wol, daß nur zu 3 Rosenobell ie zu weilen vbereinader gelegen, welches mich doch gefrewet, der 21. hauffe oder Turn[!], war nur ein Rosenobell, vndt darzu ganz glatt, wie ein Rechenpfennig<sup>80</sup>, also daß ich zweifelte obs ein Rosenobell wehre, vndt mißfiele mir sehr, herrvatter<sup>81</sup> aber sagte, ich sollte mich drauf verlaßen es wehre einer, vndt alß ich aufhörte zu schlagen, vndt iedesmahl die zwischen den Seyten fallende Rosenobell auffnahm, es auch das letzte mal beym glatten Rosenobell [[251v]] thatt, kam eine heßliche schwartze große fliege, vndt satzte sich auch auf die <Instrument>seyten, an stadt eines haüffleins, welches mich verdroß, vndt ich sie wegbließ. Da flog sie mir in die haar vndt sumsete mir vmb den kopf herumb, darüber ich anfieng mitt dem lincken arm nach ihr zu schlagen, vndt nach den haren zu greiffen, In dem ich also den arm aufhub vndt die fliege brummen thete, wachte ich darüber auff, ~~vndt kam~~ Siehe da war es ein traum, vndt ehe ich mich recht ermuntert kam mir ein gedancken ein, diese 21 haüfflein müßten 21 Jahr bedeütten, welche ich noch vom 30. Jahr an, durch Gottes gnade zu leben hette, vndt vielen veränderungen des glücks noch müste vndterworfen sein, wiewol ich nicht weiß ob allerdings hierauff zu bawen.

[[252r]]

Sonsten hat mir eineß mahls ein Italiäner Signor<sup>82</sup> Francisco<sup>83</sup> genandt, des Monsieur<sup>84</sup> d'Halincourt<sup>85</sup> zu Lion<sup>86</sup> Stadthalters in Franckreich<sup>87</sup>, sein Bereitter, da ich 10 Jahr alt gewesen, vndt darzu noch an den Kindesblattern<sup>88</sup> krank gelegen, dennoch an dem gesicht vndt stirn angesehen vndt prophezeyett, ich würde vber 70 Jahr alt werden. Eben derselbige sagte auch dazumal zu mir *anno*<sup>89</sup> 1610 zu Lion in Franckreich, als er vor meinem bette saß vndt mich in Meiner krankheit (da ich doch vndterm gesicht von blattern schier bedeckt war) besuchte, ich sollte an ihn gedencken, wann ich ins 21. Jahr gehen würde, da würde ich eine beschwehrliche krankheit, vndt große gefahr außstehen müßen, wann ich derselbigen endtkähme, würde ich ob

---

78 ein: ungefähr.

79 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.

80 Rechenpfennig: münzähnliches Metallstück (Jeton), das als Rechenhilfe bei Amtsabrechnungen gebraucht wurde.

81 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

82 *Übersetzung*: "Herr"

83 N. N., Francisco.

84 *Übersetzung*: "Herrn"

85 Neufville, Charles de (ca. 1566-1642).

86 Lyon.

87 Frankreich, Königreich.

88 Kindsblattern: Windpocken.

89 *Übersetzung*: "im Jahr"

Gott will lange leben, vndt glücklich werden. *Nota Bene*<sup>90</sup> [:] Mitt der Böhmischen<sup>91</sup> krankheit, vndt lebensgefah in der schlacht vor Prag<sup>92</sup> anno<sup>93</sup> 1620 hat es eigentlich zugetroffen.

[[252v]]

*Zeitung*<sup>94</sup> daß die friedenstractation<sup>95</sup> sich habe zwischen dem Kayser<sup>96</sup>, vndt den Türcken<sup>97</sup> zerschlagen.

Wie ingleichen zwischen Spannien<sup>98</sup> vndt Franckreich<sup>99</sup>, wegen des Mantuaners<sup>100</sup>.

Zwischen Engellandt<sup>101</sup> aber, vndt Franckreich, soll friede gemacht sein.

Es sollen sich auch vndterschiedliche visiones<sup>102</sup> abermals, sehen vndt hören laßen, in Böhmen<sup>103</sup>, Schlesien<sup>104</sup>, vndt der Laußnitz<sup>105</sup>, welche die ruin selbiger länder verkündigen, vndt gleichwol eine vnverhoffte liberation<sup>106</sup> zu seiner zeitt, numero septenario etcetera<sup>107</sup> [.] Die Christina <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>108</sup>> Poniatofsky<sup>108</sup>, soll gestorben, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>110</sup>> vndt wieder lebendig worden seyn.

Item<sup>111</sup>: der Schwede<sup>112</sup> vndt Pole<sup>113</sup> seindt auch hindter einander her, vndt [[253r]] können sich nicht vergleichen.

Die Staden<sup>114</sup> wollen im Martio<sup>115</sup> zu felde ziehen, vndt zu waßer, eine starcke Schiffarmada<sup>116</sup>, auf Indien<sup>117</sup> außschicken.

---

90 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

91 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

92 Prag (Praha).

93 *Übersetzung*: "im Jahr"

94 *Zeitung*: Nachricht.

95 Friedenstractation: Friedensverhandlung.

96 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

97 Osmanisches Reich.

98 Spanien, Königreich.

99 Frankreich, Königreich.

100 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

101 England, Königreich.

102 *Übersetzung*: "Erscheinungen"

103 Böhmen, Königreich.

104 Schlesien, Herzogtum.

105 Lausitz.

106 Liberation: Befreiung, Freilassung.

107 *Übersetzung*: "mit aus sieben bestehender Zahl und so weiter"

108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

108 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).

110 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

111 *Übersetzung*: "Ebenso"

112 Schweden, Königreich.

113 Polen, Königreich.

114 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

115 *Übersetzung*: "März"

116 Schiffarmada: Kriegsflotte.

Dennemarck<sup>118</sup> vndt Friedlandt<sup>119</sup> können zu Lübeck<sup>120</sup> auch der sache nicht eines werden: Dania<sup>121</sup> proponirt<sup>122</sup>: 1. Restitution aller occupirten länder, sambt allen festungen, geschüz, munitio, kirchenornat, & plenarie<sup>123</sup> aller mobilien, 2. Aller zugefügter schaden soll den vnderthanen refundiret werden. 3. Die gefangenen beyderseits ohne Ranzon<sup>124</sup> zu erledigen<sup>125</sup>. 4. Die fürsten vndt Stände, im NiederSächsischen Krayß<sup>126</sup>, sollen bey dem Religions[-] vndt profan frieden ver<ge>laßen, vndt den Reichs<sup>127</sup> constitutionibus<sup>128</sup>, Kayßerlichen capitulationibus<sup>129</sup> vndt sinceration<sup>130</sup>, nachgelebet werden. 5. Alle [[253v]] künfftige irrungen, so sich zwischen dem Kayser<sup>131</sup> vndt König<sup>132</sup> oder ihren successoren<sup>133</sup> zutragen möchten, sollen den arbitris<sup>134</sup>, welche beyde theil ernennen werden, submittirt<sup>135</sup> werden. 6. ~~Jhrer Mayestät~~<sup>136</sup> 6. Beyderley vnderthanen, (außgenommen verübte mißhandlungen) sollen mitt keinen arresten belegett, oder ihren Monatlichen soldt einzufordern, verhindert werden. 7. Eine general amnistiam<sup>137</sup> anzurichten, darinnen die Niedersächsische<sup>138</sup> fürsten auch begriffen, denen die defensionsverfaßung<sup>139</sup>, mitt beliebt. 8. Danj<sup>140 141</sup> mittvereinigte, als Franckreich<sup>142</sup>, Engellandt<sup>143</sup>, Schweden<sup>144</sup>, vndt die general Staden<sup>145</sup>, daferne Sie wollen vf ihre erklärung mitt in diesen frieden zu begreifen. 9. Wann König in Dania<sup>146</sup> sollte [[254r]] wegen getroffener capitulation von iemandt feindtlich

---

117 Westindien.

118 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

119 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

120 Lübeck.

121 *Übersetzung*: "Dänemark"

122 proponiren: beantragen.

123 *Übersetzung*: "und vollständig"

124 Ranzion: Lösegeld.

125 erledigen: befreien, freilassen.

126 Niedersächsischer Reichskreis.

127 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

128 *Übersetzung*: "verfassungen"

129 *Übersetzung*: "Wahlkapitulationen"

130 Sinceration: verbindliche Bestätigung, Zusage, Beteuerung einer aufrichtigen Handlungsabsicht.

131 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

132 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

133 Successor: Nachfolger.

134 *Übersetzung*: "Schiedsrichtern"

135 submittiren: unterwerfen.

136 Im Original verwischt.

137 *Übersetzung*: "Amnestie"

138 Niedersächsischer Reichskreis.

139 Defensionsverfassung: Regelwerk zur (Landes-)Verteidigung, beruhend auf vom Landesherrn aufgebotenen bürgerlich-bäuerlichen Militärverbänden.

140 Dänemark, Königreich.

141 *Übersetzung*: "Dänemarks"

142 Frankreich, Königreich.

143 England, Königreich.

144 Schweden, Königreich.

145 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

146 *Übersetzung*: "in Dänemark"

attacquirt werden, sollte der Kayser<sup>147</sup>, Ihrer *Königlichen Würden*<sup>148</sup> mitt starckem secours<sup>149</sup> beyspringen<sup>150</sup>.

herr hannibal von Schawenburgk<sup>151</sup> ist Kayßerlicher<sup>152</sup> gesandter, vndt herr Albrecht Schele<sup>153</sup> königlich dennemärkischer<sup>154</sup> abgesandter zu Lübeck<sup>155</sup>, <in dieser tractation<sup>156</sup>.>

Zu Dresen<sup>157</sup> [!], soll ein Münch, mitt einem schwert herumber gehen, welches zu geschehen pflegt ehe dann ein Churfürst stirbt, Gott behüte vor vnglück.

Zu Berlin<sup>158</sup>, sollen auch vielerley gespenste herumber gehen, vndt sich auch am tage sehen laßen.

[[254v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>159</sup>> hertzogk von Savoya<sup>160</sup> soll gestorben seyn. Er hieß Carolo Emanuel ein Tapferer kriegsheldt, mein erster General so mich im felde anführen helfen.

herzog von Mantua (oder von Nevers)<sup>161</sup> soll Cremona<sup>162</sup> belägert haben.

Der vfruhr vndter den Botsgesellen<sup>163</sup> zu Amsterdam<sup>164</sup> wegen eroberter silberflotte, soll gestillet seyn.

Jtem<sup>165</sup>: daß zu Dreßden<sup>166</sup> Kayßerische<sup>167</sup> Gesandten wegen des Stiffts Magdeburg<sup>168</sup> seyen, gütliche tractaten<sup>169</sup> vorzunehmen, der Churfürst<sup>170</sup> will aber bey seinem <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>171</sup>> jure quæsito<sup>172</sup> bleiben, vndt die capitularen<sup>173</sup> bey ihrer Postulation<sup>174</sup>.

---

147 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

148 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

149 *Übersetzung*: "Beistand"

150 beispringen: zu Hilfe eilen, helfend beistehen, helfen, zur Hand gehen.

151 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).

152 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

153 Skeel, Albert (1572-1639).

154 Dänemark, Königreich.

155 Lübeck.

156 Tractation: Verhandlung.

157 Dresden.

158 Berlin.

159 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

160 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

161 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

162 Cremona.

163 Bootsgeselle: Matrose.

164 Amsterdam.

165 *Übersetzung*: "Ebenso"

166 Dresden.

167 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

168 Magdeburg, Erzstift.

169 Tractat: Verhandlung.

170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

171 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

172 *Übersetzung*: "wohlerworbenem Recht"

173 Magdeburg, Domkapitel.

König in Spannien<sup>175</sup> hat sich dermaßen mitt gelde versehen bey seinen herren vndt vnderthanen daß der Spinola<sup>176</sup> soll mitt 75 Tonnen goldes im Niederlandt<sup>177</sup> ankommen.

[[255r]]

Die Thewrung vndt kornmangel soll in Jtalien<sup>178</sup> trefflich einreißen bevorab in der Venediger landt<sup>179</sup>.

herzog von Rohan<sup>180</sup> soll sich in Franckreich<sup>181</sup> n<m>itt den andern Religionsverwandten vndt sonsten zu Montauban<sup>182</sup> sehr stärcken, wollen guht vndt blutt vor ihre gewißensfreyheitt, wieder ihren König<sup>183</sup> aufsetzen, wiewol es derselbige wenig achtett, vndt ihme die Italiänische expedition, an itzo, läßet angelegen sein. Gott helffe den bedrangeten Religionsverwandten.

Dieweill es heütte <Monatlicher> behttag gewesen haben wir predigt angehörett vndt mittgebehtet.

## 06. März 1629

♀ den 6. Mertz.

hauptmann Knoche<sup>184</sup> hat mir sagen laßen er wollte Morgen wils Gott, ein wolffsiagen anstellen, da ich meine vnderthanen darzu schicken wollte. Jch habe es verwilliget. Nota<sup>185</sup>: Er hat 4 personen sezen laßen<sup>186</sup>, welche man in verdacht hatt, daß Sie Sich zu Bärwölffen<sup>187</sup> machen können.

## 07. März 1629

[[255v]]

♂ den 7. Martij<sup>188</sup>.

An den Obersten Pegker<sup>189</sup> geschrieben, mich seines zustandes zu erkundigen, vndt ob der Türcke<sup>190</sup> in Vngern<sup>191</sup> eingefallen seye.

---

174 Postulation: Benennung eines durch das kanonische Recht eigentlich nicht zugelassenen Bewerbers für ein hohes Kirchenamt durch die wahlberechtigten Kanoniker.

175 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

176 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

177 Niederlande, Spanische.

178 Italien.

179 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

180 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

181 Frankreich, Königreich.

182 Montauban.

183 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

184 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

185 *Übersetzung*: "Beachte"

186 setzen lassen: (jemanden) gefangen setzen, inhaftieren.

187 Bärwolf: Werwolf (ein monsterartiges, alles zerstörendes und nicht mit Waffen bekämpfbares Tier).

188 *Übersetzung*: "des März"

189 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

heütte habe ich zum ersten mal 17 wacholderbeeren des Morgends Nüchtern geßen, welches ein herrlich præservatif<sup>192</sup> vorn stein sein soll, dieweil so viel sandt in der vrin von mir gehett, vndt ich mich gar sehr vorm stein befahre<sup>193</sup>. Gott behüte mich davor, dann ich lieber todt sein wollte als solche schmerzen zu entpfinden wie ich höre daß der stein vervrtsachett, vndt ich deßen ein lebendiges exempel an herrvattern<sup>194</sup> habe.

Mein bruder Fürst Ernst<sup>195</sup> ist herkommen, vndt hat mir ein schreiben von schwester Sybilla<sup>196</sup> mittgebracht. *et cetera*

[[256r]]

Jch habe auch durch Jan<sup>197</sup>, schreiben von herrvattern<sup>198</sup>, vndt Melchior Loyß<sup>199</sup> entpfangen.

Nota<sup>200</sup>: die Princeßin, auß 7bürgen<sup>201</sup>, soll trefflich vbel vom Bethlen Gabor<sup>202</sup> sein tractirett<sup>203</sup> worden, vndt derowegen derselben sein absterben ezliche wol gönnen.

Die Venezianer<sup>204</sup> haben den Jesuit Französischen<sup>205</sup> gesandten, die wieder einnehmung der Jesuiter<sup>206</sup> höflich platt abgeschlagen.

Jch habe die doppelhacken<sup>207</sup>, probiren, vndt aufm Thurm abschießen laßen.

## 08. März 1629

☉ den 8. Martij<sup>208</sup>. 1629.

Bruder Ernst<sup>209</sup> ist nach hatzgeroda<sup>210</sup> [!] geritten.

Jch habe mitt hanß Pansen<sup>211</sup> tractirt<sup>212</sup>.

---

190 Osmanisches Reich.

191 Ungarn, Königreich.

192 Präservativ: Mittel, um einem Übel vorzubeugen.

193 befahren: (be)fürchten.

194 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

195 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

196 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

197 N. N., Jan.

198 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

199 Loyß, Melchior (1576-1650).

200 *Übersetzung*: "Beachte"

201 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

202 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

203 tractiren: behandeln.

204 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

205 Frankreich, Königreich.

206 Jesuiten (Societas Jesu).

207 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.

208 *Übersetzung*: "des März"

209 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

210 Harzgerode.

211 Banse, Johann (1) (1578-1636).

Bayern<sup>213</sup> ist verraysett.

Jch habe heütte ein newes kleidt angezogen, mitt einem Soldatenkoller, dergleichen ich in 10 Jahren nicht tragen mögen. Gott gebe mir glück darzu.

[[256v]]

Predigtt angehörett.

Antwortt vom Obristen Pegker<sup>214</sup> vndt bericht das der Bethlen Gabor<sup>215</sup> wieder lebendig worden.

Jtem<sup>216</sup>: diese nachdenckliche wortt: Der König in Franckreich<sup>217</sup> hette <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>218</sup>> wol vrsach zu hauß zu bleiben, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>219</sup>> nij velit subire fatum patris<sup>220</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>221</sup>> et Proavj suj Henricj<sup>222 223</sup>.

Curdt von Bayern<sup>224</sup>, ist wieder nach hauß<sup>225</sup> verraysett, hat eine jntercession<sup>226</sup> von mir, an Obersten Pegker mittgenommen, damitt ihme, dje contribution, des halben getraydigs, als auch eine geldtschatzung<sup>227</sup>, möchte erlaßen werden.

hanß horst Rotgens<sup>228</sup> *Seliger* Sohn<sup>229</sup>, bürger in Braunschweig<sup>230</sup>, h vndt henrich Müller<sup>231</sup> fürstlich Braunschweigischer<sup>232</sup> Secretarius<sup>233</sup> vndt bürger in Braunschweig, seindt mir vorgeschlagen worden, geldt herzuleyhen. Dieu le vueille.<sup>234</sup> *et cetera*

[[257r]]

Das frewlejn<sup>235</sup> zu Zerbst<sup>236</sup>, hat bekommen: 15 *mille*<sup>237</sup> Tahler heyrahtgut, vndt geschmuck etcetera 12 *mille*<sup>238</sup> {Tahler} von der alten hertzoginn von Braunschweig<sup>239</sup> 16 *mille*<sup>240</sup> Tahler,

---

212 tractiren: (ver)handeln.

213 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

214 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

215 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

216 *Übersetzung*: "Ebenso"

217 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

220 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

221 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

222 Heinrich III., König von Frankreich (1551-1589).

223 *Übersetzung*: "wenn er sich nicht dem Schicksal des Vaters und seines Vorfahren Heinrich aussetzen wolle"

224 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

225 Ottleben.

226 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

227 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.

228 Rottgen, Hans Horst (gest. vor 1629).

229 Rottgen, N. N. (gest. nach 1629).

230 Braunschweig.

231 Müller, Heinrich.

232 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

233 *Übersetzung*: "Sekretär"

234 *Übersetzung*: "Gott wolle es."

235 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1607-1634).

236 Zerbst.

237 *Übersetzung*: "tausend"

erbschafft von ihrer frawMutter<sup>241</sup> . vndt viel kleinodien. *perge*<sup>242</sup> <Seindt also die reichsten frewlein von Anhalt<sup>243</sup> . *et cetera*>

Diesen abendt, habe ich abermals, in Gottes nahmen, eine fuhre, nacher Wolfenbüttel<sup>244</sup> , vndt Braur<n>schweig<sup>245</sup> abgefertigett, ein<sup>246</sup> 6 wispel<sup>247</sup> gersten, vndt 2 {Wispel} erbsen abzuführen vndt loßzuschlagen, wie auch etwas an gelde zum vorschuß, mir zu wege zu bringen.

*Nota Bene*<sup>248</sup> [:] herrvetter *Fürst August*<sup>249</sup> hat ein gutt in der Schlesie<sup>250</sup> , vom hertzog von Brigg<sup>251</sup> geschanckt bekommen, es soll 60000 Thaler gelten, gilt aber nur 15 *mille*<sup>252</sup> biß 20 *mille*<sup>253</sup> .  
*perge*<sup>254</sup> Mø

Wann sich iemands in der<ie> landschaft<sup>255</sup> v etwas stecktt, so müßen sich die vom engern außschuß<sup>256</sup> darvor verbürgen vndt vndterschreiben, biß auf halbiährige loßkündigung<sup>257</sup> .

[[257v]]

Der Bilawin<sup>258</sup> ihr Söhnlein<sup>259</sup> , so letztmals so iämmerlich zerschlagen vndt zerschmettert gewesen, ist wieder alles verhoffen, durch Gottes gnade, genesen vndt wieder gesundt worden. *Seine Göttliche* Allmacht seye davor gepreisett, vndt vollende in allen seinen geschöpffen, seine wunderbahre wercke, vmb Christi Jesu willen, durch seinen *heiligen* Geist, Amen Amen.

*Nota*<sup>260</sup> : Nun folgett ein newes Journal<sup>261</sup> oder Tagebuch in einem anderm bandt, verfaßett. *perge*<sup>262</sup>

## 09. März 1629

---

238 *Übersetzung*: "tausend"

239 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

240 *Übersetzung*: "tausend"

241 Anhalt-Zerbst, Dorothea Hedwig, Fürstin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1587-1609).

242 *Übersetzung*: "usw."

243 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

244 Wolfenbüttel.

245 Braunschweig.

246 ein: ungefähr.

247 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

248 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

249 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

250 Schlesien, Herzogtum.

251 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

252 *Übersetzung*: "tausend"

253 *Übersetzung*: "tausend"

254 *Übersetzung*: "usw."

255 Anhalt, Landstände.

256 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

257 Loskündigung: Kündigung eines auf Zeit angelegten Rechtsverhältnisses (z. B. Rentenvertrag, Miete, Pacht, Dienstvertrag) durch einseitige Willenserklärung.

258 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).

259 Bila (1), N. N. von (geb. ca. 1621/22).

260 *Übersetzung*: "Beachte"

261 *Übersetzung*: "Tagebuch"

262 *Übersetzung*: "usw."

[[3r]]

Anno: Salutis<sup>263</sup>, 1629. ʒ den 9. Martij<sup>264</sup> zu Ballenstedt<sup>265</sup>.

ʒ den 9. Martij<sup>266</sup>.

Als diese nacht, meine 6 wispel<sup>267</sup> gersten, vndt zwey wispel erbßen, haben sollen fortgeföhret werden, naher Wolfenbüttel<sup>268</sup>, seindt die Crabahten<sup>269</sup> oder deütsche, in das dorf Riedern<sup>270</sup>, mitt großer verwegenheitt eingefallen, vndt haben einem pawer vorm wagen, vier pferde außgespannet, deren eines ist endtlauffen, vndt wieder zurück<sup>271</sup> kommen, die andern drey seindt hinweg.

heütte habe ich eyer gesehen, dergleichen vor nie, weder in deütsch: noch welschen landen. Sie seindt erderöhtlicher farbe, eines röhter als das ander, vndt hanß Wolff Ernsts Röder<sup>272</sup>, sejne hünere haben dergleichen, auf seinem gute zu Padeborn<sup>273</sup>, gelegett. *perge*<sup>274</sup>

Jch habe heütte seine Röders sache, mitt dem gutte zu Padeborn, zu rechte bringen laßen.

[[3v]]

Antwortt von Bruder Ernsten<sup>275</sup>, das er sich die Weymarische<sup>276</sup> geldtforderungssache will angelegen sein laßen.

Der Goldtschmidt heitfeldt<sup>277</sup> ist von Quedlinburg<sup>278</sup> herkommen, etwas von silbergeschirr abzuwiegen, vndt auch etliche becher anhero<sup>279</sup> zu bringen.

Paß von Heimb<sup>280</sup> nach halberstadt<sup>281</sup>, auf 1 {Wispel} 20 {Scheffel} gersten.

## 10. März 1629

---

263 *Übersetzung*: "Im Jahr des Heils"

264 *Übersetzung*: "des März"

265 Ballenstedt.

266 *Übersetzung*: "des März"

267 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

268 Wolfenbüttel.

269 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

270 Rieder.

271 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

272 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

273 Baderborn.

274 *Übersetzung*: "usw."

275 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

276 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

277 Heidfeld, Johann.

278 Quedlinburg.

279 Ballenstedt.

280 Hoym.

281 Halberstadt.



Auster, inter<sup>305</sup>Aphricoastrum  
Euroastrum<sup>306</sup>.

Jta sunt duodecim ventorum nomina, quæ existebant, apud antiquos, seu Romanos. Nunc in Belgio<sup>307</sup> appellantur 32 ventorum nomina.<sup>308</sup>

[[4v]]

Als ich Nachmittags, mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>309</sup>, hinauß spatziren fahren wollen, vndt Jre *Liebden* eben zur<m> kreützgange hinauß gegangen, ist sie <auf dem glateyse> gefallen, welches in izigem ihrem zustande bey schwehren leibe, gefährlich ist. Wir seindt nichts destoweniger fortt, aber nicht weitt gefahren *et cetera* vndt ich habe es pr[.]

Die Schjnder <id est<sup>310</sup> wucherischen geitzhalse vndter den bürgern alda> zu Quedlinburg<sup>311</sup> wollen mir kein geldt leyhen, <weil sie den Judenwucher gelernet.>

heütte ist Röders<sup>312</sup> sache, expedirt. Er soll sein gut zu Padeborn<sup>313</sup>, mitt 250 Tahler bezahlen, so Joachim Schmidt<sup>314</sup> zuständig gewesen, dieweill es von den geschwornen also taxirt worden. Sonsten hat manns, auff 300 Tahler gehalten. Von diesen 250 {Tahlern} nun, soll er mir die hinterstelligen pächte abtragen, als die da auf 88 Tahler getaxiret seyn, an weitzen, rogken *etcetera* <vndt angeldt geben: 50 Tahler, hernach in 5 Jahren, vollends, das vbrige, alle Jahr, 40 Tahler,> Also das der herrschaft<sup>315</sup> schulden vor allen andern vorgehen. Darnach da folget die wittibe, welche im gut geseßen. Darnach die andern creditores<sup>316</sup>. Vndt welche [[5r]] nicht können bezahlt werden, von dieser summa<sup>317</sup> (wie dann daßelbige, nicht hat sein können) die mögen einen regreß nehmen, an den vorigen Joachim Schmidt<sup>318</sup>, vndt ihre anforderung<sup>319</sup>, ohnbelästigett des gutes bey ihme suchen, wie sie können. Darundter auch der Apotecker Wagener<sup>320</sup>, (ein schinder von Quedlinb) jst. *etcetera* Zu diesem gut gehören nun 5 hufen landes, 4 hufen seindt lehen pacht: oder laßacker<sup>321</sup>, von mir, die 5<sup>te</sup> ist Erbacker, vndt gehören noch 6 morgen darzu, jeden auf 10 Tahler Taxirett, machen also zusammen diese 36 Morgen, 360 Tahler, so beynebends anderen schulden, darauff hafften, vndt weil der pfarrherr<sup>322</sup> von Padeborn<sup>323</sup> ½ huffe darvon hatt, will er dieselbige

---

305 *Übersetzung*: "der Südwind zwischen"

306 *Übersetzung*: "dem Südwestwind [und] dem Südostwind"

307 Niederlande (beide Teile).

308 *Übersetzung*: "So sind die zwölf Namen der Winde, die bei den Alten oder Römern vorhanden waren. Heutzutage werden im Niederlande die Namen von 32 Winden genannt."

309 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

310 *Übersetzung*: "das heißt"

311 Quedlinburg.

312 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

313 Baderborn.

314 Schmidt, Joachim.

315 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

316 *Übersetzung*: "Gläubiger"

317 *Übersetzung*: "Summe"

318 Schmidt, Joachim.

319 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

320 Wagner, Matthias.

321 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

322 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).

erstlich einerndten, vndt Rödern<sup>324</sup>, nicht eher vberlaßen, im vbrigen mag er handeln, ob er die andern 21 morgen erhandeln kan, vndt vmb zu seiner grossen vngelegenheitt erhandeln will. *et cetera*

## 12. März 1629

[[5v]]

24 den 12. Martij<sup>325</sup>.

L'ay sceu aujord'huy, que depuis quelques semaines *Monseigneur* mon Oncle le prince Auguste<sup>326</sup> & sa compaigne<sup>327</sup> ne font que prier Dieu quasj tout le jour, & estre extraordinairement melancoliques a cause de la mauwayse disposition des corps de leurs filles<sup>328</sup>, ce qu'ils tiennent *pour* une grande punition de Dieu, lequel les vueille consoler en leur affliction, & garder nostre mayson<sup>329</sup> d'oresenavant de tout desastre & inconvenient. A cela se joinct le mal du publicq & la guerre Allemande comme aussy, quelques divisions jntestines.<sup>330</sup> *etcetera* <avec entre les Princes d'Anhalt<sup>331</sup>.>

L'esprit de concorde les vueille regir, comme il a fait autresfois, & garde le bon Prince Auguste de tout desastre & destourbier par sa *Sainte* grace.<sup>332</sup>

Jch habe an herrvettern *Fürst August* geschrieben.

[[6r]]

Predigtt angehörett.

Inß Forwergk gegangen, <mitt *hans wolf ernst Rödern*<sup>333</sup>.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>334</sup>> Meine gemahlin<sup>335</sup> hat ein köstlich seltzam pulfer gebraucht, so vom Johanne hartmanno<sup>336</sup>, leibMedico<sup>337</sup> zu Caßel<sup>338</sup>, derselben, durch Mittel der FrawMuhmen<sup>339</sup>

---

323 Badeborn.

324 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

325 *Übersetzung*: "des März"

326 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

327 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

328 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

329 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

330 *Übersetzung*: "Ich habe heute erfahren, dass Ihre Gnaden, mein Onkel, der Fürst August, und seine Ehefrau seit einigen Wochen fast den ganzen Tag nur zu Gott beten lassen und außerordentlich schwermütig seien wegen der schlechten Verfassung der Körper ihrer Töchter, was sie für eine große Strafe Gottes halten, welcher sie in ihrer Betrübnis trösten und unser Haus von jetzt an vor allem Schaden und Nachteil behüten wolle. Zu dem gesellt sich das Schlechte der Leute und der deutsche Krieg wie auch einige interne Unstimmigkeiten."

331 *Übersetzung*: "mit zwischen den Fürsten von Anhalt"

332 *Übersetzung*: "Der Geist der Eintracht wolle sie lenken, wie er es früher getan hat, und behüte durch seine Gnade den guten Fürsten August vor jedem Schaden und Hindernis."

333 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

334 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

335 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

336 Hartmann, Johannes (1568-1631).

zu Deßaw<sup>340</sup> zugeschickt ist worden. Es ist vortreflich vor schwangere Frawen den partum<sup>341</sup> zu facilitiren<sup>342</sup>, die kinder vor der schwehren noht<sup>343</sup> zu bewahren, die Frawen bey gesundtheitt vndt freydigem muth zu erhalten. Jst aber noch zur zeitt vnerforschlich, vndt städtlich bewehrt worden. *et cetera* Gott der Allerhöchste aber, muß vor allen dingen vmb seinen segen, darzu angeruffen sein, der wolle anfangen[,] Mitteln vndt enden zu seines *heiligen* nahmens ehre, zu allerseits, wolstand, vndt Sehligkeitt, wolle gnadt verleyhen, das wir vor ferrnerem kreütz, vndt vnheyll bewahret werden, vndt das es Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin, so wol als es andern bekommen ist, bekommen [[6v]] möge, Amen, vmb Christi willen.

Schreiben von Bruder Ernst<sup>344</sup> [,] schwester Sybille<sup>345</sup>, Melchior Loys<sup>346</sup>, Fürst Ludwig<sup>347</sup> *et cetera*[.]

Der Amtschreiber<sup>348</sup> ist von Braunschweig<sup>349</sup> wiederkommen, hat 22 {Tahler} vor den {Wispel} gersten, vndt 30 Tahler vor Erbßen bekommen.

### 13. März 1629

♀ den 12<3>. Martij<sup>350</sup>.

Wir müßen numehr anfangen zu trawren, mitt einem schwartzen bandt, wegen absterben des von Teütleben<sup>351</sup>, welcher der vrheber vnserer fruchtbringenden gesellschaft<sup>352</sup> gewesen, ein Tugendtsamer, wol qualificirter Mann. herrvetter Fürst Ludwig<sup>353</sup> hat nachfolgende verß auf ihn gemacht:

Titulus<sup>354</sup>: Klinggetichte (sonnetto<sup>355</sup>) Auf den vhrheber der Fruchtbringenden Gesellschaft. Jhr thewrer Teütscher Mann, der ihr bey ewrem leben, Erhubet würdiglich erst die Fruchtbringe schar, Da man Sechshundert schrieb vndt siebenzehen Jahr, Darinnen man soll wol in rein Teütsch alles geben, Jm reden, reymen, schrifft, darbey mitt fleiß nachstreben, Der

337 *Übersetzung*: "arzt"

338 Kassel.

339 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

340 Dessau (Dessau-Roßlau).

341 *Übersetzung*: "Geburt"

342 *facilitiren*: befördern, erleichtern.

343 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

344 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

345 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

346 Loyß, Melchior (1576-1650).

347 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

348 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).

349 Braunschweig.

350 *Übersetzung*: "des März"

351 Teutleben, Kaspar von (1576-1629).

352 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=32](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32).

353 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

354 *Übersetzung*: "Titel"

355 *Übersetzung*: "Sonett"

Tugendt, die doch nie bleibt vnbelohnet gar, Vndt richtett gerne auff, was vor abkommen war, [[7r]] Wer solt eüch nicht mitt lob, drumb wiederumb erheben. Wie ewer Nahmen war, Teütsch ihr geboren wardt, Teütsch habt gelebet ihr, Teütsch kompt zur himmelfahrt, Jn frembden sprachen ihr, wol waret zwar gevbett, Der länder habt ihr viel, durchzogen hin vndt her, Das Teütsche vatterland<sup>356</sup>, eüch giebett doch die ehr, Daß ihr vor andern weitt, es habet mehr geliebett.

Accidit in puncto quod non speratur in anno.<sup>357 358</sup> Jm augenblick wirdt manchmal war, was man vermuhtett nitt im Jahr. *perge*<sup>359</sup>

Er hieß Caspar von Teütleben<sup>360</sup>, war erstlich Marschalck am Sächischen Weymarischen<sup>361</sup> hoffe. Jn der fruchtbringenden gesellschaft<sup>362</sup> war er der erste in der ordnung, vndt wirdt von Meinem herrenvetter Fürst Ludwig<sup>363</sup>, auß sonderbahrer modestia<sup>364</sup> *welche* (weil herrvetter, sich selbsten nicht die ehre, die ihme doch wol gebührete, attribuiren will) der vrheber genandt. Er hieß der Mehltreiche, hatte zum gemälde, rein weizenmehl, so durch den beüttel im mahlen herauß fellett, zum wortt: hierinn findt sichs. Jch habe Sonst vor meine person, einen guten bekandten, [[7v]] vndt trewen werthen freündt, an ihme verlohren. *Transeundum est.*<sup>365</sup>

J'ay a la mestairie onze chevaux, & a Heimb<sup>366</sup> huict, et a Radeschleben<sup>367</sup> aussy huict maintenant, et quatre poulains, Outre cela, six chevaux de carosse, et sept de selle, font 44 chevaux qu'il me faut entretenir. A cela s'adjoinct encores un poulain, que i'ay eu hier a Heimb ~~sont~~ 45 sont 45.<sup>368</sup>

Jch bin hinab ins Forwerck gegangen, vndt habe erfahren, daß der eine Rappe, zu heimb, ein hengstfohlen geworfen.

Nachmittags, hjnauß spatziren geritten, vndt da hat der alte weiße Soldan allein einen hasen gefangen, darüber wir vnß billich verwundertt.

Von Fürst Augusto<sup>369</sup> schreiben entpfangen.

## 14. März 1629

356 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

357 *Übersetzung*: "In einem Augenblick kann geschehen, was man sich in einem Jahr nicht erhofft hätte."

358 Zitat aus Zingref: Der Teutschen Sprüch, S. 107.

359 *Übersetzung*: "usw."

360 Teutleben, Kaspar von (1576-1629).

361 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

362 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=32](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32).

363 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

364 *Übersetzung*: "Ehrbarkeit"

365 *Übersetzung*: "Man muss hinübergehen."

366 Hoym.

367 Radisleben.

368 *Übersetzung*: "Ich habe auf dem Vorwerk elf Pferde und in Hoym acht und in Radisleben jetzt auch acht und vier Fohlen, außerdem sechs Kutsch- und sieben Sattelpferde, machen 44 Pferde, die ich unterhalten muss. Dem fügt sich noch ein Fohlen hinzu, das ich gestern in Hoym bekommen habe, ~~sind~~ 45 sind 45."

369 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

h den 14. Martij<sup>370</sup>.

Dieweil es die Nächte, noch so starck frewrett, kan man den sahmen nicht in [[8r]] die ern<de> bringen, iedoch hat es ðœh<noch> zeitt, zwischen hier vndt Walpurgis<sup>371</sup>, wann alßdann nur ganz zugeseet ist, An izo aber ist es wegen der starcken Nächtlichen fröste nicht rahtsam.

Jch habe Thomaß<sup>372</sup>, mitt dem schneider<sup>373</sup>, vndt gärtner nach Quedlinburg<sup>374</sup> geschicktt. Dieu les conduyse<sup>375</sup>, Gott geleitte Sie.

Einen bohten nach Magdeburgk<sup>376</sup> mitt schreiben an den herren von Dohna<sup>377</sup> abgefertigett.

Hanß Horst, Rottgens<sup>378</sup> sehligem Sohn<sup>379</sup> zu Braunschweig<sup>380</sup> will hanß Pansen<sup>381</sup>, kejn geldt herleyhen, sondern macht sich vielmehr, vber ihn vnnütze.

Allè pourmener.<sup>382</sup> Jm Principe Christiano<sup>383</sup>, den ich etzliche Jahr liegen laßen, auffs newe, diese tage, zu verdeütschen angefangen, dieweill herrvetter, Fürst Ludwig<sup>384</sup> mich starck deßwegen angemahnett, vndt wol angefangen nur halb vollbracht jst.

L'ay tirè a la mestairie 7 petits oyseaux ceste apres disnèe.<sup>385</sup>

Thomaß ist von Quedlinburg diesen abendt glücklich wiederkommen. Gott seye es gedancktt.

## 15. März 1629

[[8v]]

o den 14<5>. Martij<sup>386</sup>.

Jn die predigtt einmall.

Jch habe die Nachmittagspredigtt alhier, auf dem hause Ballenstedt<sup>387</sup> eingestellt, dieweil ich gesehen, das es den predigern, vngelegenheitt gemacht, vndt das vnsere leütte gar vnfleißig zur kirchen kommen, vndt in geringer anzahl, etcetera[.]

370 *Übersetzung*: "des März"

371 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

372 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

373 N. N., François.

374 Quedlinburg.

375 *Übersetzung*: "Gott geleite sie"

376 Magdeburg.

377 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

378 Rottgen, Hans Horst (gest. vor 1629).

379 Rottgen, N. N. (gest. nach 1629).

380 Braunschweig.

381 Banse, Johann (1) (1578-1636).

382 *Übersetzung*: "Spazieren gegangen."

383 Antonio Guevara: Institvtione Del Prencipe Christiano, hg. von Mambrino Roseo da Fabriano, Rom 1543.

384 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

385 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nachmittag auf dem Vorwerk sieben kleine Vögel abgeschossen."

386 *Übersetzung*: "des März"

387 Ballenstedt.

Seindt<sup>388</sup> Verzeichnuß deßen, waß ich zur liberey<sup>389</sup> klejdung, gestrijges tages, bestellet habe.

26 ————— groschen, jede elle.

Nota Bene<sup>390</sup> [:] 17 ellen, seindt mitt 26 aber 11 ellen mitt 27 {Groschen} bezahlt worden.

28 ellen, (Quedlinburger<sup>391</sup> ellen) blaw Tuch vor 4 personen, als vor einen lackayen zu hosen vndt wammes 4¼ ellen, Jtem<sup>392</sup>: zu deßen lackayen kasake<sup>393</sup>, 2½ ellen.

Vor ejnen kutscher zum kleide, 4¼ ellen, vndt zum kutscherrock oder kutschermantel auf Frantzösisch auch 4¼ ellen Tuch.

Vor den vorreütter eben so viel in allem.

[[9r]]

Vor die 4. person im Stall zu hosen vndt wammeß auch — 4¼ elle.

Vber diese 28 ellen blaw Tuch vor 4 kleider, 2 kutscherMäntel vndt 1 lackayen Casacke<sup>394</sup>, seindt bestellet worden,

6 <{gute Groschen}> ————— das lot  
*seidene* schnüre.

184 ellen seidene schnür oder gallonen, zu den 4 kleidungen, nemlich 36 ellen zu iederm hosen vndt wammeß, 10 ellen zu iedem Mantell, 20 elln zur lackaien Casacke,

Zu 18 {Pfennige} ————— das duzent.

16 dutzent <seidine> knöpfe zue 4 kleidern.

Zu 6 {Groschen} ————— das duzent.

4 duzent große <seidine> knöpfe vor beyde kutschermäntel zusammen.

Zu 10 {Groschen} ————— die elle

6 ellen <blaw> boy<sup>395</sup>, beyde kutschermäntel zu füttern.

Zu 10 {Groschen} die elle

3 ellen boy vndters lackaien kasake

Zu 5 {Groschen} ————— die elle.

20 elln karteck<sup>396</sup> zu kniebendern, vor ieglichen 5 elln.

Zu 2 {Groschen} ————— die elle

14<6> ellen schwartz bandt zu huetbändern vndt schuebendern, <ieden 4 elln>.

Zu 3½ {Groschen} ————— die elle

5<8> ellen futterbarchent, <2 vor ieden>.

Zu 21 {Groschen} das par

4 par strümpfe,

Zu 9 {Groschen} das Dutzend

4 duzent Nestel, seidin, <vnd> breite [[9v]] 4 hüte, (einen huet vmb 27 groschen)

Zu 24 {Pfennige} die elle

12 ellen rohe leinewandt, 3 zu iederm kleide.

Zu 2 {Groschen} 9 {Pfennige} die elle.

24 ellen, weiße leinewandt 6 zum kleide.

Zu 6 {Groschen} das loht.

13 loht, Neheseide vndt Stepseyde.

388 Im Original verwischt.

389 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

390 Übersetzung: "Beachte wohl"

391 Quedlinburg.

392 Übersetzung: "ebenso"

393 Kasacke: Rock, Oberrock.

394 Kasacke: Rock, Oberrock.

395 Boy: leichtes tuchartiges Gewebe.

396 Carteck: seidenes Gewebe.

Zu 2½ {Groschen} die elle  
Zu 3 {Pfennige} das par

2½ ellen, Starre leinewandt.  
24 par hacken, vndt hefften, in hosen vndt  
wammeß.

## 16. März 1629

[[10r]]

<D> den 16. Martij<sup>397</sup> >

*Zeitung*<sup>398</sup> von Magdeburg<sup>399</sup>: daß 9 Regiment, sollen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>400</sup>> darvor kommen, vndt daß ihnen, alle zufuhr, gesperret seye. Item<sup>401</sup>: daß der Schwede<sup>402</sup> den Polen<sup>403</sup> zweymal geschlagen. Item<sup>404</sup>: daß Venedig<sup>405</sup>, Dennemarck<sup>406</sup>, Schweden, etcetera starck werben.

Schreiben von *Adolf Börstel*<sup>407</sup> empfangen, auß Franckreich<sup>408</sup>, das sich selbiger König<sup>409</sup> des fürstenthumbs Vranien<sup>410</sup> bemächtigt, vndt die Religionsverwandten in Languedocq<sup>411</sup> sambt dem hertzog von Rohan<sup>412</sup> v̄ auff's eüßerste verfolgen wolle. Nach Italien<sup>413</sup> zu, will ihme der Savoyer<sup>414</sup>, den paß nicht geben.

Vn de mes levriers estropiè autrement, a mangè un lievre rosty, comme l'on pensoit, de le nous apporter au soupper.<sup>415</sup>

Nachmittags hinauß spatziren vndt hetzen geritten, 4 hasen gefangen, darundter wolff<sup>416</sup> <Schütze> einen geschossen, die andern drey haben die wjnde<sup>417</sup> gefangen. Wir haben auch einen wolff gehezt aber nicht gefangen.

---

397 *Übersetzung*: "des März"

398 *Zeitung*: Nachricht.

399 Magdeburg.

400 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

401 *Übersetzung*: "Ebenso"

402 Schweden, Königreich.

403 Polen, Königreich.

404 *Übersetzung*: "Ebenso"

405 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

406 Dänemark, Königreich.

407 Börstel, Adolf von (1591-1656).

408 Frankreich, Königreich.

409 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

410 Orange (Oranien), Fürstentum.

411 Languedoc.

412 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

413 Italien.

414 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

415 *Übersetzung*: "Ein sonst verkrüppelter von meinen Windhunden hat einen Hasenbraten gefressen, gerade als man dachte, ihn uns zum Abendessen zu bringen."

416 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

417 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

I'ay tuè de<u> Pistolet le levrier Born, a<p>our avoir [[10v]] deschirè deux brebis <ne se voulant laisser destourner>. C'est le premier levrier, que ie tue, & c'est celuy-là mesmes, quj mangea hier la lievre de nostre soupper.<sup>418</sup>

*Zeitung*<sup>419</sup> daß man zu Quedlinburgk<sup>420</sup>, vor den hertzog in Pommern<sup>421</sup> starck wirbtt, einem <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>422</sup>> Fußknecht<sup>423</sup> 6 Tahler, einem Reütter 30 Tahler auff die handt gibt, welches in vielen Jahren nicht erhört worden.

## 17. März 1629

σ den 17. Martij<sup>424</sup>,

Jch habe eine kunst versuchtt, pulfer zu machen, daß nicht platzt. Sie ist mir zimlich angegangen, mitt Borax vndt Semine foenj<sup>425</sup>, etcetera[.]

Iean de la cour<sup>426</sup> hat mir geschrieben, vndt zu verstehen gegeben, das eine abgestreifte schlangenhautt in ein weiß barchenden gürtell eingenehett doch also das sie vff der einen seyten bloß, vndt so eine schwangere fraw denselben in kindsnöhten vmb sich bindett, befördert es die geburt gar leichtlich. <*hans von hoff* hat aber ein<e> nohtwendige warnung, vergeßen darzu zu setzen, das man nemlich den schlangenbalg<sup>427</sup> alß baldt muß wieder wegnehmen, wenn das kindt geborn, sonsten treibt es von der puerperæ<sup>428</sup> das hertzgeblüht, vndt bringt sie vmbs leben. Alle künste, müßen mitt bescheidenheitt gebraucht [[11v]] werden.>

[[11r]]

Ein kopff oder 3 von Schlangen einem so daß fieber hat, an den halß gehangen, vertreibt es ð baldt.

Eine schlangenzung in einen pritschen stab eingemachtt, treibt die pferde mehr als sonsten.

Auch brauchens die Spieler vff den rechten arm gebunden.

Huc usque<sup>429</sup> Hanß von hoff<sup>430</sup>.

## 18. März 1629

---

418 *Übersetzung*: "Ich habe den Windhund Born mit der Pistole getötet, weil er zwei Schafe zerrissen hat, da er sich nicht abwenden lassen wollte. Das ist der erste Windhund, den ich töte und das ist derselbe, der gestern den Hasen von unserem Abendessen fraß."

419 *Zeitung*: Nachricht.

420 Quedlinburg.

421 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

422 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

423 Fußknecht: Soldat zu Fuß.

424 *Übersetzung*: "des März"

425 *Übersetzung*: "Heusamen"

426 Hoff, Hans von (gest. 1629).

427 Schlangenbalg: Schlangenhaut.

428 *Übersetzung*: "Wöchnerin"

429 *Übersetzung*: "Soweit"

430 Hoff, Hans von (gest. 1629).

ø den 18. Martij<sup>431</sup>.

Jch habe hanß wolff Rödern<sup>432</sup> vndt den Amtmann<sup>433</sup>, nach halberstadt<sup>434</sup> geschicktt, mir <ein> pferdt zu wege zu bringen in die kutsche.

[[11v]]

Ma femme<sup>435</sup> a songè d'avoir estè contraint d'espouser le General Duc de Fridlande<sup>436</sup> contre son grè. Qu'il avoit estè un treslaid et gras homme. Qu'il l'auroit rabbrouè au commencement & luy dit force injures, mais a la fin l'auroit tant baysè & aymèe contre le grè d'elle. Mais ils n'avoyent pas encores prins possession du lict qu'elle s'esveilla & fut bien ayse de ce que c'estoit un songe et mensonge.<sup>437</sup>

Jch habe in einer Capelle alhier zu Ballenstedt<sup>438</sup> vndterm altar, laßen ein großes vnnüzes stück mawerwerck wegbrechen, damitt es helle würde darinnen, vndt ich will eine hofstube drauß machen laßen. Jch bin gewarnett worden, ich solle es ia nicht thun, dieweil ein [[12r]] schatz in demselbigen gemawer sollte verborgen liegen, vndt Großherrvatter<sup>439</sup> sehliger hette auch daselbst kurz vor seinem ende laßen einschlagen, (inmaßen die warzeichen es noch heütte außgewiesen, die mir auch von Fürst August<sup>440</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>441</sup> als sie alhier<sup>442</sup> waren, gezeitget worden,) vermeinende einen schatz zu finden, hette aber nichts gefunden, vndt wehre baldt darauf gestorben. Dieweill ich aber solches vor eine Mönichische superstition<sup>443</sup> vndt aberglauben gehalten, habe ich mich solche warnung in meinem vorhabenden gebewde, nichts abschrecken laßen. Verhoffe derentwegen nicht eher zu sterben, als mir das ziel von Gott gesetzt ist. So hat sich auch kein schatz in dem gemawer finden laßen wollen.

Wir sejndt hinauß spatziren gegangen.

Die newe hofstube in der Capelle<sup>444</sup>

## 19. März 1629

---

431 *Übersetzung*: "des März"

432 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

433 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

434 Halberstadt.

435 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

436 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

437 *Übersetzung*: "Meine Frau hat geträumt, gegen ihren Willen gezwungen worden zu sein, den General Herzog von Friedland zu heiraten. Dass er ein sehr hässlicher und dicker Mann gewesen sei. Dass er sie anfangs angefahren habe und ihr jede Menge Beleidigungen sagte, sie aber am Ende gegen ihren Willen so sehr geküsst und geliebt habe. Doch sie hatten noch nicht das Bett in Besitz genommen, als sie aufwachte und sehr froh darüber war, dass das ein Traum und [eine] Lüge war."

438 Ballenstedt.

439 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).

440 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

441 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

442 Ballenstedt.

443 Superstition: Aberglaube.

444 Im Original verwischt.

[[12v]]

21 den 19. Mertz.

Die newe hofstube in der Capelle ist <gestern> bedungen<sup>445</sup> vmb 16 Tahler, außzureümen, zu pflastern, vier fenster außzubrechen, zu vberweißen<sup>446</sup> etcetera[.] 1000 ziegelsteine das 100 zu 15 { gute Groschen } kommen zum pflaster, vndt 1 wispel<sup>447</sup> kalck zum außmawern vndt außweißen<sup>448</sup> etcetera[.] Es soll auch ein kamin drein kommen. Zwey Taler seyndt dem Mewrer, auf die handt gegeben worden.

J'ay fait emprisonner le postillon<vorreütter><sup>449</sup> du Carosse.<sup>450</sup>

Röder<sup>451</sup> vndt Amptmann<sup>452</sup>, seindt wieder von Halberstadt<sup>453</sup> kommen, mitt *zeitung*<sup>454</sup> daß die stadt Magdeburg<sup>455</sup> gewiß berennet, vndt belägert seye, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>456</sup>> drey Regiment albereitt darvor liegen, andere werden hernacher kommen, seindt im vollen marchiren. Dieu nous garde, de tout inconvenient, et malheur.<sup>457</sup>

Mes levriers ont hier prins deux lievres[.]<sup>458</sup>

[[13r]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>459</sup>> Auiourd'huy trouvant quelque resistance spiristique, & voyant que ma compagne<sup>460</sup> avoit le coeur tant grevè & angoissè, me priant instamment, de ne faire la chappelle a un logis profane, des beuveurs[,] iureurs, & gourmands, a nostre malheur etcetera combien que i'y trouve quelque superstition si est ce qu'en cet estat de ma femme (ou l'imagination luy pourroit grandement nuire[,]) Dieu l'en preserve) i'ay creu devoir condescendre a une chose bien aysèe, & ay contremandè les ouvriers, pour faire d'autres besognes a la mayson.<sup>461</sup>

---

445 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.

446 überweißen: mit weißer Farbe überstreichen, tünchen.

447 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

448 ausweißen: innen mit weißer Farbe überstreichen, austünchen.

449 N. N., Jesse.

450 *Übersetzung*: "Ich habe den Vorreiter der Kutsche inhaftieren laßen."

451 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

452 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

453 Halberstadt.

454 Zeitung: Nachricht.

455 Magdeburg.

456 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

457 *Übersetzung*: "Gott behüte uns vor jedem Nachteil und Unglück."

458 *Übersetzung*: "Meine Windhunde haben gestern zwei Hasen gefangen."

459 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

460 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

461 *Übersetzung*: "Heute habe ich, als ich einen gewissen geistigen Widerstand vorfand und sah, dass meine Ehefrau ein so sehr beschwertes und geängstigtes Herz hatte, indem sie mich inständig bat, die Kapelle zu unserem Unglück usw. nicht zu einer weltlichen Heimstatt der Säufer, Flucher und Schlemmer zu machen, obgleich ich einen gewissen Aberglauben darin finde, habe ich gemeint, einer recht leichten Sache nachgeben zu müssen, wenn das in diesem Zustand meiner Frau (wo die Einbildung ihr sehr schaden könnte, Gott schütze sie davor) [angemessen] ist, und habe die Arbeiter zurückgerufen, um andere Arbeiten am Haus zu machen."

J'ay songè ceste nuict de mettre battu avec Morlaw<sup>462</sup>, Stammer le jeune<sup>463</sup>, & d'autres, etcetera principalement avec Stammer, avec des playes pour moy fort sanglantes, mais ie fusse allè aux coups resoluément, comme un sanglier.<sup>464</sup>

[[13v]]

Predigt gehörett.

Melchior Loys<sup>465</sup> ist herkommen.

Zeitung<sup>466</sup> daß die Staden<sup>467</sup>, die vornehme festung Lingen<sup>468</sup>, eingenommen. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>469</sup> Jst falsch.>

Nota Bene<sup>470</sup> [:] 8 Reichstahler soll ein Marck<sup>471</sup> silbers gelten. Nun wiegen 8 {Reichsthaler} nach Leiptziger<sup>472</sup> gewichtt 1 Marck weniger 1 quintlein, oder 15 loht, 3 quintlein.

Nun 16 loht Reichstahler silber muß halten 14 loht fein silber, so helt dann 15¾ loht oder 8 Reichstahler, wie obsteht 13 25/32 loht vngemengt fein silber.

Wann ichs dann in die Regul detri<sup>473</sup>, oder Regulam proportionum<sup>474</sup> setze vndt sage: 13 25/32 loht fein silber geben 8 <Reichstahler> waß geben mir, 16 <loht> so kommen herauß 9 {Reichsthaler} 6 {gute Groschen} 10 {Pfennige} die ein Marck feines vngemengtes reines silber gelten müste. Nun [[14r]] werden aber alle silbergeschirr, so wol auch die Münze nimmermehr so rein gemachtt, das nicht etwas kupfer pflege mitt darundter <zu> seyen.

Die goldtschmiede sollten zwar ihrem eydt vndt pflichten nach, alle Marck<sup>475</sup> fein silbers 13 löhtig machen, vndt mögen 3 loht kupfer, so man zusammen, bruchsilber<sup>476</sup> oder wercksilber<sup>477</sup> wol darzu gebrauchen, damitt 16 lot drauß werden.

Die stadt Augspurg<sup>478</sup> hat eine geringere prob als Nürnberg<sup>479</sup>, mag etwa zwey {Pfennige} auf die Marck außtragen, hingegen dürfen die Nürnberger nur das corpus<sup>480</sup> oder die massam<sup>481</sup>

---

462 Merlau, Hans Heinrich von.

463 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

464 *Übersetzung*: "Ich habe diese Nacht geträumt, [mich] mit Merlau, dem jungen Stammer und anderen usw., vor allem mit Stammer, geprügelt zu haben, mit sehr blutigen Wunden für mich, aber ich sei entschlossen in die Schläge gegangen wie ein Wildschwein."

465 Loyß, Melchior (1576-1650).

466 Zeitung: Nachricht.

467 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

468 Lingen.

469 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

470 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

471 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

472 Leipzig.

473 Regel Detri (regula de tribus): Dreisatz.

474 *Übersetzung*: "Regel der Verhältnisse"

475 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

476 Bruchsilber: zerbrochene Stücke verarbeiteten Silbers, die nur noch zum Einschmelzen gebraucht werden können.

477 Werksilber: Silber, das aus eingeschmolzenen Silbergegenständen stammt.

478 Augsburg.

479 Nürnberg.

480 *Übersetzung*: "Gesamtmasse"

der geschirr auf die prob machen, nicht aber das blumwerck oder zierraht so daran ist, welches hingegen die Augspurger alles miteinander auf die probe vndt gewicht zu machen, schuldig sein. Vndt wirdt in allen wolbestellten Reichsstädten, vber solchen ordnungen ernstlich, vndt fleißig gehalten.

[[14v]]

Wann ich dann nun wissen will, wie viel 13 loht, Tahler gelten, so setze ichs abermal in die Regul detri<sup>482</sup> folgender gestalt: 13 25/32 <loht.> fein silber gelten 8 <{Reichsthaler}> waß gelten - 13 <loht.> so kömbt herauß 7 Tahler, 13 {Groschen} vndt 1½ {Pfennige} ohngefehr.

So viel gibt mir daß 13 löhtige silber, oder ein Marck<sup>483</sup> welches doch so viel fein silber halten muß <dem {Reichsthaler} nach,>. Dann das kupfer ist wenig zu achten, oder nicht groß zu rechnen, dieweil ein ganz pfundt deßelben nur 6 {gute Groschen} gilt, vndt wirdt darzu im feuer zu nichte, wann man es schmelzen, oder vom silber separiren soll. Die Goldtschmiede brechen vngerne die Münze vmb des vnkostens willen, der mitt in die Münze geschlagen ist, als zum exempel 1½ oder auch wol 2 {gute Groschen} auf einen Reichstahler Müntzerlohn. Was kosten nun die kohlen, die werckzeuge, der vnderhalt der gesellen, [[15r]] die gefahr, vndt allerley so der Müntzmeister hoch rechenet vndt anschläggett.

*Nota Bene*<sup>484</sup> [:] Wenn ein goldtschmidt silbergeschirr annehmen soll, so gibt er nicht mehr vors loht als 9 oder 10 {gute Groschen} auffs höchste 12 {gute Groschen} oder 11½ {gute Groschen} vndt darzu muß es vergüldet sein.

Auf die Marck<sup>485</sup> rechnen sie einen vngrischen ducaten zu vergülden, so kähme 13½ {gute Groschen} vor ein loht, wann man das vergüldete silber ohne das macherlohn rechnet, nemlich 7 Tahler fein silber, 2 Tahler vors vergülden, <aber,> 4½ {gute Groschen} fordert heetfeldt<sup>486</sup> zu Quedlinburg<sup>487</sup> vbermaße vors macherlohn, fuhrgeldt, gefahr von Leipzig<sup>488</sup> biß nach Quedlinburg etcetera wann man ihm vors loht vergüldet silber, wie ich bißhero gethan 18 {gute Groschen} geben muß. (er hat auch wol bißweilen 19 {gute Groschen} bekommen.)

<Auff iedern {Goldtgulden} zu münzen gibt man zu Eißleben<sup>489</sup>, 2 {gute Groschen}>

[[15v]]

Antonij Koberger<sup>490</sup> heißt der Müntzmeister zu Eißleben<sup>491</sup>, so <von> anno<sup>492</sup> 1626 an da gewesen.

---

481 *Übersetzung*: "Masse"

482 Regel Detri (regula de tribus): Dreisatz.

483 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

484 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

485 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

486 Heidfeld, Johann.

487 Quedlinburg.

488 Leipzig.

489 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

490 Koberger, Anton (gest. 1631).

491 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

492 *Übersetzung*: "Jahr"

Wie derselbige gedacht man wollte ihm sein silber in die Mütze verkäuften, *anno*<sup>493</sup> 1626 da hat er vor die {Mark} fein silber nur wollen 8 {Reichsthaler} geben. Als er aber vermeint er sollte selber vor die fürsten von Anhalt<sup>494</sup> münzen, vndt das silber darzu verschaffen, da hat er die Marck<sup>495</sup>, also zu verkäuften, *anno*<sup>496</sup> 1629 zu 9 {Tahler} 6 {gute Groschen} angeschlagen.

Zu Quedlinburg<sup>497</sup> gilt an izo, *anno*<sup>498</sup> 1629 die {Mark} fein silber zu 8 Tahler, 12 {gute Groschen}

Zu Nürnberg<sup>499</sup> hat die {Mark} {Tahler} 8 <oder 7/8 Tahler:> {gute Groschen} 21  
fein silbers *anno*<sup>500</sup> 1626

gegolten *Nota Bene*<sup>501</sup> [:] die Marck zu Nürnberg ist auch ein quintle schwerer als die zu Leiptzig<sup>502</sup>.

Zu Magdeburg<sup>503</sup>, hat henrich {Tahler} 8 {gute Groschen} 12  
Pfeiffer<sup>504</sup> herrvatters<sup>505</sup> Factor<sup>506</sup>  
, vors {Mark} feine silber zu wegen gebracht

[[16r]]

Vor vergüldet silber nur verstehe {Tahler} 8  
wenn es vnser einer loßschlagen muß, vndt es nicht sonderbahre neue stück sein.

Vors bruchsilber<sup>507</sup> aber {Tahler} 6 {gute Groschen} 8

Zu Leiptzig<sup>508</sup>, Eliaß Tahler. 8

Reinhardt<sup>509</sup>, die {Mark} silber ganz vergüldt, wirdt eingekauft vor Bey den Nürnbergern aber,

493 *Übersetzung*: "im Jahr"

494 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

495 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

496 *Übersetzung*: "im Jahr"

497 Quedlinburg.

498 *Übersetzung*: "im Jahr"

499 Nürnberg.

500 *Übersetzung*: "im Jahr"

501 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

502 Leipzig.

503 Magdeburg.

504 Pfeiffer, Heinrich (2).

505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

506 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

507 Bruchsilber: zerbrochene Stücke verarbeiteten Silbers, die nur noch zum Einschmelzen gebraucht werden können.

508 Leipzig.

509 Reinhardt, Elias (1567-1630).

kriegt man in der Leiptziger  
Meße auf die Marck<sup>510</sup> 3 oder 4  
{ gute Groschen } mehr.

Das ganz weiße bruchsilber, vmb {Tahler} 6

{ gute Groschen } 12

Waß ezlicher maßen vergüldett will auch fast in dem werth verkaufft werden, iedoch kan manns mitt der scheer herab schneiden, vndt vnder anders vergüldete thun. Waß aber ganz Nagelnew ist, das man kan in ihrem krahm wieder aufstellen, das nehmen sie, vmb 9 Reichstahler an. Solches hat Eliaß Reinhardt goldtschmidt zu Leipzig, den Leipziger kauff betreffende an Melchior Loyß<sup>511</sup> geschrieben.

[[16v]]

Diesen guten bericht, vndt jnformation, habe ich heütte von Melchior Loyßen<sup>512</sup> erlangett. Sonsten aber, wann einer an itzo zu Leiptzig<sup>513</sup>, von den Jubilirern<sup>514</sup>, oder goldtschmieden, silbergeschirr kauffen soll, so muß einer vor das Marck<sup>515</sup> vergüldet silber, 12 {Reichsthaler}, vndt vor das Marck weiß silber, 8 {Reichsthaler} geben.

*Zeitung*<sup>516</sup> das der Quartiermeister<sup>517</sup>, von Staßfurt<sup>518</sup>, herrvattern<sup>519</sup> sagen laßen, man möchte doch den Anhaltischen<sup>520</sup> vnderthanen verwehren, daß sie nichts in Magdeburg<sup>521</sup> führeten, dieweill selbige stadt blocquirt, vndt den vnderthanen zum Nachtheil gereichen möchte. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>522</sup>> Man vermeinett daß das stück Mawer <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>523</sup>> ein<sup>524</sup> 40 schuech<sup>525</sup> lang, am wall das da<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>526</sup>>selbst ve<o>n sich selber eingefallen, der Stadt ihren vndergang portendire<sup>527</sup>.

## 20. März 1629

[[17r]]

---

510 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

511 Loyß, Melchior (1576-1650).

512 Loyß, Melchior (1576-1650).

513 Leipzig.

514 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

515 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

516 Zeitung: Nachricht.

517 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

518 Staßfurt.

519 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

520 Anhalt, Fürstentum.

521 Magdeburg.

522 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

523 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

524 ein: ungefähr.

525 Schuh: Längenmaß.

526 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

527 portendiren: ankündigen, prophezeien.

☿ den 20. Martij<sup>528</sup>.

heütte ist Melchior Louyß<sup>529</sup> wieder verraysett, will in kurzem wiederkommen Deo dante<sup>530</sup>, vndt Abraham Elj<sup>531</sup> mittbringen, das silbergeschmeide zu besehen.

Jl m'a aussy dit que les Empereurs, et Archiducs d'Austriche<sup>532</sup> avoyent le privilege a cause de la preeminence de leur mayson, qu'ils pouvoyent battre monnoye particulierement les Reichstalers a quelque moindre prix, que les autres Estats de l'Empire<sup>533</sup>, mais les Suisses<sup>534</sup> les ont imité, avec leurs Dalers, pour monstrer, qu'ils ne se soucient de personne.<sup>535</sup>

Paß nach<von> heimb<sup>536</sup> nach Quedlinburg<sup>537</sup> 12 {Scheffel} rogken Maz Eve<sup>538</sup>.

Jch habe Vitzenhagen<sup>539</sup> vndt Eichen<sup>540</sup> beschrieben<sup>541</sup>. Eichen<Vitzenhagen> ist zue Mittage herkommen.

Eichen ist außenblieben, dieweil er nicht zu hatzgeroda<sup>542</sup> [!] anheimisch<sup>543</sup> gewesen.

## 21. März 1629

[[17v]]

☿ den 21. Martij<sup>544</sup>. ☿

Nonobstant ☿ j'ay continuè ma resolution, d'aller a Halberstadt<sup>545</sup>, avec Fitzenhagen<sup>546</sup>, & le jeune Röder<sup>547</sup> 548.

---

528 *Übersetzung*: "des März"

529 Loyß, Melchior (1576-1650).

530 *Übersetzung*: "durch Geschenk Gottes"

531 Eli, Abraham.

532 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

533 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

534 Schweiz, Eidgenossenschaft.

535 *Übersetzung*: "Er hat mir auch gesagt, dass die Kaiser und Erzherzöge von Österreich wegen des Vorranges ihres Hauses das Vorrecht haben, dass sie Münzen, besonders Reichstaler, zu irgendeinem geringeren Preis schlagen dürften als die anderen Stände des Reiches, aber die Schweizer haben sie mit ihren Talern nachgemacht, um zu zeigen, dass sie sich um niemanden kümmern."

536 Hoym.

537 Quedlinburg.

538 Eve, Matthias.

539 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

540 Eichen, Uriel von (1597-1649).

541 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

542 Harzgerode.

543 anheimisch: anwesend, zu Hause.

544 *Übersetzung*: "des März"

545 Halberstadt.

546 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

547 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

548 *Übersetzung*: "Ungeachtet des ☿ habe ich meinen Entschluss fortgesetzt, mit Vitzenhagen und dem jungen Röder nach Halberstadt zu fahren."

Mauvais augures<sup>549</sup> : 1. *Pollution nocturne double, contre mon grè.*<sup>550</sup> 2. Les plaintes de mon chien Tigre.<sup>551</sup> 3. La melancolie extraordinaire, de tous mes serviteurs.<sup>552</sup> 4. Contrarietèz & oppositions a ce que je commence aujourd'huy, & ma tristesse pour cela.<sup>553</sup> 5. Mesmes une indisposition febrile de tantost trop froid, tantost trop chaud que ie sens.<sup>554</sup> 6. Je n'ay sceu avoir les gens que ie desirois pour m'accompagner.<sup>555</sup> 7. Celuy que i'envoyois devant a Halberstadt pour trouver le logis est revenu sans rien obtenir.<sup>556</sup> 8. *Dieu Puissant*<sup>557</sup> mesmes m'a estè contraire en ce que neantmoins il desiroit.<sup>558</sup>

[[18r]]

Après avoir ardemment priè Dieu en peu de mots neantmoins, i'ay senty quelque allegement de mon angoisse, et ay tost après receu lettres assèz tolerables de Leiptzig<sup>559</sup>, <de Tilman Barwasser<sup>560</sup> [.]><sup>561</sup>

Auch ein schreiben von Pfalzgraf hans friedrich<sup>562</sup> empfangen, das ihme Gott einen iungen Sohn<sup>563</sup> beschert.

In Gottes nahmen gen halberstadt<sup>564</sup> gefahren, vndt in des Thumbherren<sup>565</sup>, henrich Kragens<sup>566</sup> seiner behausung eingekehret, darinnen er mich gar wol gehalten vndt tractirt<sup>567</sup>, als ein alter Anhaltischer<sup>568</sup> diener.

h Den Obersten Pegker<sup>569</sup> ansprechen laßen, durch einen vom adell. Er der Oberste ist selber zu mir kommen, vndt hat allerley nachdenckliche discours<sup>570</sup> mitt mir gehabt, auch sich gar cortesisch<sup>571</sup>

549 *Übersetzung*: "Schlechte Vorzeichen"

550 *Übersetzung*: "Zweifacher nächtlicher Samenerguss gegen meinen Willen."

551 *Übersetzung*: "Die Klagen meines Hundes Tiger."

552 *Übersetzung*: "Die außergewöhnliche Schwermut aller meiner Diener."

553 *Übersetzung*: "Missgeschicke und Widerstände gegen das, was ich heute beginne, und meine Traurigkeit deswegen."

554 *Übersetzung*: "Sogar eine fiebrige Unpässlichkeit von bald zu kalt, bald zu warm, die ich empfinde."

555 *Übersetzung*: "Ich habe nicht die Leute bekommen können, die ich wünschte, um mich zu begleiten."

556 *Übersetzung*: "Derjenige, den ich nach Halberstadt vorausschickte, um das Nachtquartier zu finden, ist zurückgekehrt, ohne etwas zu erreichen."

557 Auflösung unsicher.

558 *Übersetzung*: "Der mächtige Gott selbst ist mir in dem zuwider gewesen, was er trotzdem wünschte."

559 Leipzig.

560 Barwasser, Tilman (1592-1643).

561 *Übersetzung*: "Nachdem ich dennoch in wenigen Worten zu Gott gebetet habe, habe ich eine gewisse Verringerung meiner Angst empfunden und habe bald danach ziemlich erträgliche Briefe aus Leipzig von Tilman Barwasser erhalten."

562 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

563 Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1629-1632).

564 Halberstadt.

565 Thum(b)herr: Domherr.

566 Krage, Heinrich von (gest. 1630).

567 tractiren: bewirten.

568 Anhalt, Fürstentum.

569 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

570 *Übersetzung*: "Reden"

571 cortesisch: höflich.

erwiesen. Mais ie n'ay point eu les contentemens & satisfaction, que ie desirois, iouxte l'augure  
 ı [.]<sup>572</sup>

[[18v]]

Der häuptmann von Gröeningen<sup>573</sup>, Griebheimb<sup>574</sup>, hat mich auch besucht, vndt mir einen von  
 Schartt<sup>575</sup>, vndt einen von horn<sup>576</sup>, pour maître d'hostel<sup>577</sup>, vorgeschlagen.

Bey der abendmalzeit hat sich auch der Thumbherr<sup>578</sup>, hanß Jörg von Fizthumb<sup>579</sup>, ein sehr feiner  
 Mann, bey mir zu gaste finden laßen. Mitt deme habe ich allerhandt schöne gespreche gehabt, als  
 auch, vor der mahlzeit, mitt dem Obersten Pegker<sup>580</sup>, welcher an izo, seine faste helt, vndt bey der  
 mahlzeit nicht geblieben ist.

Mitt der belägerung Magdeburg<sup>581</sup> verhelts sich also: Es hat die stadt, ezlich geldt zur restirenden<sup>582</sup>  
 contribution erlegen<sup>583</sup> sollen. Dieweill sie nun sich deßen verweigertt, oder damitt aufgehalten,  
 so hat der Oberste<sup>584</sup> ezliche Crabahten<sup>585</sup> bey ein<sup>586</sup> 70 darvor legen laßen, vndt ihnen die zufuhre  
 verboten. Jst also die Stadt blocquiert, sonst nicht be [[19r]] lägert. Der Ober<sup>587</sup>

## 22. März 1629

○ den 22. Martij<sup>588</sup>.

Jch habe heütte zu halberstadt<sup>589</sup> den Thumb<sup>590</sup> besichtiget. Jst eine schöne hohe gewölbete  
 kirchen, vndt hat einen schönen kreützgang darbey, darinnen viel Tumbherren<sup>591</sup> begraben liegen.

---

572 *Übersetzung*: "Doch ich habe nicht die Zufriedenheit und Genugtuung bekommen, die ich wünschte, neben dem  
 Vorzeichen ı "

573 Gröeningen.

574 Griesheim, Curt Apel von (1593-1631).

575 Schart, N. N. von.

576 Horn (1), N. N. von.

577 *Übersetzung*: "als Hofmeister"

578 Thum(b)herr: Domherr.

579 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg (1585-1641).

580 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

581 Magdeburg.

582 restiren: schulden, schuldig sein.

583 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

584 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

585 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der  
 leichten Reiterei).

586 ein: ungefähr.

587 Im Original verwischt.

588 *Übersetzung*: "des März"

589 Halberstadt.

590 Thum(b): Dom.

591 Thum(b)herr: Domherr.

An izo aber fangen sie an sich in die kirche begraben zu laßen, eine zeitt hero, wie solches an ezlichen wenigen Epitaphiis<sup>592</sup> zu sehen.

Der Oberste Pegkerr<sup>593</sup> ist gar höflicherweise wiederumb zu mir kommen, vndt ist mitt mir auf Gröningen<sup>594</sup> zu, gefahren, ein weittberühmbtes schönes Schloß, welches herzog henrich Iulius von Braunschweig<sup>595</sup> <noch> gebawett, daßelbige mir sehen zu laßen. Ð Es hat vier seyten doch <ist es> etwas länger, als breitt, vndt hat bey ein<sup>596</sup> 40 gemächer, darundter ein 10 oder 12 schöne stuben, vndt kammern, wir gesehen, vornemlich des bischofs<sup>597</sup> gemach [[19v]] das grüne gemach, die hō vndt andere schöne losamenter<sup>598</sup>, auch den großen Saal, vndt schöne gemähldte damitt er gezieret ist. Insonderheitt, ist schauwürdig vndt weittberühmbtt, die stadtliche schöne capelle, so mitt goldt, vndt gipswerck, re<au>ch vbertrefflichem schönem mahlwerck reichlich gezieret ist, also das dergleichen, in Deütschlandt<sup>599</sup> kaum zu finden. Es soll diese kirche, w<beyne>bens dem goldt so an ezliche zimmer gewendet worden, <allein> zu vbergülden gekostet haben 100 mille<sup>600</sup> ducaten. Die Orgel ist auch sehr schön aber nur versilbertt. Es hat auch schöne keller zu Gröningen<sup>601</sup> rings herumb vndter dem hause, da dann in einem das große beschriene<sup>602</sup> faß liegett, <Es ist lang 5 klaffter, breitt 3 klaffter.> welches 161 fuder<sup>603</sup> <vndt 16 viertel<sup>604</sup>> weins halten Soll, vndt vmb 30 fuder größer [[20r]] sein soll, als das zu heidelberg<sup>605</sup>.

Ein fuder<sup>606</sup> helt 6 ahmen<sup>607</sup>, oder 12 aymer<sup>608</sup>, Jch habe meinen nahmen mitt buchstaben dran geschriben.

Diß hauß ist auch mitt schönen, stallungen, küche vndt keller etcetera auch garten versehen, vndt ist alles schauwürdig.

Der Oberste Berndt Geest<sup>609</sup>, ein <sehr> berühmbter Mann, hat mich besucht, vndt ist bey der Mahlzeit blieben.

Le ı s'est remuè, mais sans effect Dieu aydant.<sup>610</sup>

592 *Übersetzung*: "Grabdenkmale"

593 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

594 Gröningen.

595 Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von (1564-1613).

596 ein: ungefähr.

597 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

598 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

599 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

600 *Übersetzung*: "tausend"

601 Gröningen.

602 beschrien: berühmt, bekannt.

603 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

604 Viertel: Hohlmaß.

605 Heidelberg.

606 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

607 Ahm: dänisches Flüssigkeitsmaß für Wein.

608 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

609 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

610 *Übersetzung*: "Das ı hat sich Mühe gegeben, aber mit Gottes Hilfe ohne Wirkung."

horn<sup>611</sup> war auch bey der mahlzeit.

Jch bin nach dem eßen, vndt genommenem abschiedt wieder weg gefahren nach Ballenstedt<sup>612</sup> zu Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>613</sup> vndt den meynigen.

Brieffe von vetter Casimirn<sup>614</sup> sambtt einem frischen lachs.

## 23. März 1629

[[20v]]

ᵐ den 23. Martij<sup>615</sup>.

Gestern hat sich die zeitung<sup>616</sup> confirmirt<sup>617</sup>, das die Jungfraw in Pohlen<sup>618</sup> Christina Poniatovia<sup>619</sup> gestorben, vndt darauf bestanden das ihre visiones<sup>620</sup> göttlich wehren, auch allen mitt frölichem gemüht valedicirt<sup>621</sup>. Darnach hat sie schöne Geistreiche reden geführt, gesagt Sie werde mitt Mose<sup>622</sup> das gelobte landt<sup>623</sup> sehen, aber nicht hienein kommen, aber die Pfarrer so bey ihr waren vndt sie trösteten würden es sehen vndt in der that erfahren. Endtlichen ist die an Epylepsia<sup>624</sup> mitt großem gethöne gestorben, vndt wieder lebendig worden bitterlich weinende vndt sagende Jhre seele wehre albereitt bey ihrem herren gewesen, hette aber befehl bekommen wieder in ihren körper zu gehen, vndt die güte vndt wunder Gottes, im lande der lebendigen, mjt anzusehen. *etcetera* Darauf sang sie den 116.<sup>625</sup> vndt 118. Psalm<sup>626</sup>.

[[21r]]

Schreiben von Obersten Pegker<sup>627</sup>, avec renvoy, de mes lettres importantes, de deux mois, & tiltres<sup>628</sup>,

Au General<sup>629 630</sup>: Dem durchleüchtigen Hochgebornen Fürsten, vndt herren, herrn Albrechten, herzogen zu Fridlandt vndt Sagan, der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>631</sup> General Obristen

---

611 Horn (1), N. N. von.

612 Ballenstedt.

613 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

614 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

615 *Übersetzung*: "des März"

616 Zeitung: Nachricht.

617 confirmiren: bestätigen.

618 Polen, Königreich.

619 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).

620 *Übersetzung*: "Erscheinungen"

621 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen, verabschieden.

622 Mose (Bibel).

623 Kanaan.

624 *Übersetzung*: "Fallsucht"

625 Ps 116

626 Ps 118

627 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

628 *Übersetzung*: "mit Rücksendung meiner wichtigen Briefe von zwei Monaten und die [Rechts]Titel [beinhaltend]"

629 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

630 *Übersetzung*: "An den General"

Feldthauptmann, wie auch des Oceanischen<sup>632</sup>, vndt Balthischen Meers<sup>633</sup> General *perge*<sup>634</sup> Meinem *perge*<sup>635</sup>

Dem wolgebornen herren, herren Johann von Aldtringer, Freyherren<sup>636</sup>, der Römischen Kayserlichen Mayestät kriegsraht, Obristen vber zwey deützsche Regimenten zu fuß, vndt dero Armada<sup>637</sup> Generalcommissario<sup>638</sup>, auch besteltem General wachtmeistern zu Roß vndt fuß, etcetera Meinem etcetera

Jch habe an Pegkern wieder geschrieben, vndt ihme Werders<sup>639</sup> seinen Tasso<sup>640</sup> geschicktt.

[[21v]]

Meine gemahlin<sup>641</sup> hat gestern 5 störche vber dem Teich, auß ihrem fenster sich ezlich mal mitt ihren schwarzen vndt weißen flügeln, herümb schwjngen sehen, vndt seindt endlich so hoch geflogen daß sie sie außm gesicht<sup>642</sup> verlohren. Bedeüttet wegziehen[,] raysen, wegwandern.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>643</sup>> heütte hat Meine herzlieb(st)e gemahlin, an die herzoge von Weymar<sup>644</sup>, alß auch an die Oberstewereinnehmer geschrieben, vndt ihnen das capital der 8 mille<sup>645</sup> {Reichsthaler}, dass sie in termino 3 Regum, anno<sup>646</sup> 1630 wils Gott erlegen<sup>647</sup> sollen, izt zeitlich<sup>648</sup> aufgekündigett, wiewol sie es nicht eher als ein halb Jahr zuvor, schuldig zu thun gewesen wehre, hat auch vmb die noch restirende<sup>649</sup> interesse<sup>650</sup> der 280 Tahler, angehalten, Gott verleyhe vnß glücklichen succeß<sup>651</sup>.

[[22r]]

---

631 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

632 Nordsee.

633 Ostsee.

634 *Übersetzung*: "usw."

635 *Übersetzung*: "usw."

636 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

637 Armada: Armee, Heer.

638 *Übersetzung*: "Kommissar"

639 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

640 Torquato Tasso, Dietrich Werder: Gottfried von Bulljon, Oder Das Erlösete Jerusalem/ Erst von [...] Torquato Tasso in Welscher Sprache beschrieben: Und nun in deutsche heroische Poesie Gesetzweise, als vormals nie mehr gesehen, uberbracht, Frankfurt am Main 1626.

641 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

642 Gesicht: Anblick, Erscheinung, Trugbild, Vision.

643 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

644 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

645 *Übersetzung*: "tausend"

646 *Übersetzung*: "am [gesetzten] Termin der Drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)] im Jahr"

647 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

648 zeitlich: rechtzeitig.

649 restiren: schulden, schuldig sein.

650 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.

651 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

Es ist heütte gar ein heißer tag gewesen. Wir seindt spatziren gegangen, mitt Meiner gemahlin<sup>652</sup> gar vergnüglich. *et cetera*

An vetter Casimir<sup>653</sup>, an *Monsieur*<sup>654</sup> hübnern<sup>655</sup>, an den *Pfalzgrafen* von hilpoltstain<sup>656</sup>, an *Adolf Börstel*<sup>657</sup> *etcetera* geschrieben. <Tomaß<sup>658</sup> an *Tilman Barwasser*<sup>659</sup> [,] an *Hans Ritz*<sup>660</sup> [.]>

Meine winde<sup>661</sup> haben einen hasen gefangen.

J'ay attachè un lèv ieune levrier a une brebis, et l'ay bravement fouettè, *pour* le desaccoustumer de de[!] deschirer les brebis, ce quj est une science non connuë a tous.<sup>662</sup>

J'ay fait arrester prisonner le vieux Frederic Weyder<sup>663</sup> mon sommeiller, *pour* m'avoir apportè 5 tonneaux seulement, au lieu de 7<8> qu'il devoit ammener de biere de Zerbst<sup>664</sup>. Et a cause de la froideur des nuicts, & de son aage, et service, ie l'ay seulement fait arrester en sa chambre, sur sa promesse & coup de main.<sup>665</sup>

## 24. März 1629

[[22v]]

σ den 24. Martij<sup>666</sup>.

hinauß nach heimb<sup>667</sup> mitt Meiner gemahlin<sup>668</sup> spatziren gefahren, vndt inne worden, das mir ein Encke<sup>669</sup> daselbst erbßen gestohlen, vndt in eine vergitterte kammer eingebrochen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>670</sup>> Christian Julius von heimb<sup>671</sup> hat sich erbotten, mir von Johannis<sup>672</sup> *gebe gott* an, noch auf ein Jahr lang, die 600 Tahler, oder 50 {Wispel} gersten zu stunden.

652 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

653 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

654 *Übersetzung*: "Herrn"

655 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

656 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

657 Börstel, Adolf von (1591-1656).

658 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

659 Barwasser, Tilman (1592-1643).

660 Ritz, Johann (1579-1633).

661 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

662 *Übersetzung*: "Ich habe einen jungen Windhund an ein Schaf angebunden und habe ihn anständig mit der Peitsche geschlagen, um ihm das Reißen der Schafe abzugewöhnen, was jedem eine bisher unbekannte Lehre ist."

663 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

664 Zerbst.

665 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Friedrich Weider, meinen Kellerschreiber, als Gefangenen festnehmen lassen, weil er mir nur 5 Fässer anstatt von 8 gebracht hat, die er vom Bier aus Zerbst herbringen sollte. Und wegen der Kälte der Nächte und seines Alters und Dienstes habe ich ihn auf sein Versprechen und Handschlag nur in seinem Zimmer festsetzen lassen."

666 *Übersetzung*: "des März"

667 Hoym.

668 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

669 Enke: Knecht.

670 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Als ich wieder zurück<sup>673</sup> kommen, habe ich Curdt von Bayern<sup>674</sup> zu Ballenstedt<sup>675</sup> gefunden.

heütte ist verhoffentlich zu glück ganz vnvermuthet einer von Goßlar<sup>676</sup> kommen, beüth vorn rogken 38 Tahler, vorn gersten aber 28 {Tahler} wollte Gott, er wehre vor einem viertel, oder halben Jahr kommen, ehe das meiste verkaufft worden, es schadet mir vmb ein<sup>677</sup> 600 Tahler vndt noch ein mehreres.

## 25. März 1629

[[23r]]

☿ den 25. Martij<sup>678</sup>.

<31 semaines de Madame<sup>679 680</sup>>

heütte ist Mariæ verkündigung<sup>681</sup> oder vielmehr Festum conceptionis Christj<sup>682</sup>, daran habe ich predigen laßen vormittags.

Melchior Loys<sup>683</sup> ist herkommen, mitt deme ich tractirt<sup>684</sup>. *etcetera*

Der Junge Stammer<sup>685</sup>, ist auch bey mir gewesen.

Fuhre nach Goßlar<sup>686</sup>, ist abgegangen in Gottes nahmen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>687</sup>> J'ay fait la grande depesche que Dieu <[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>688</sup>> vueille benir.<sup>689</sup> *etcetera*

Den alten Stammer<sup>690</sup>, diesen abendt, auch zu gaste gehabt.

---

671 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

672 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

673 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

674 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

675 Ballenstedt.

676 Goslar.

677 ein: ungefähr.

678 *Übersetzung*: "des März"

679 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

680 *Übersetzung*: "31 Wochen von Madame"

681 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

682 *Übersetzung*: "das Fest der Empfängnis Christi"

683 Loyß, Melchior (1576-1650).

684 tractiren: (ver)handeln.

685 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

686 Goslar.

687 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

688 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

689 *Übersetzung*: "Ich habe die große Abfertigung gemacht, die Gott segnen wolle."

690 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

## 26. März 1629

24 den 26. Martij<sup>691</sup>.

Diese nacht seindt Tomaß<sup>692</sup>, vndt seine geferten, fortt nach Goßlar<sup>693</sup>, Curdt von Bayern<sup>694</sup> aber nach Güstraw<sup>695</sup>, diesen morgen, Gott geleytte sie, vndt alle die meinigen.

Melchior Loyß<sup>696</sup>, jst auch heütte morgen verraysett, wiederumb naher Bernburg<sup>697</sup> zue.

Ma femme<sup>698</sup> a derechef songè, de l'amour du Duc de Friedland<sup>699</sup> contre son grè, & d'une viole noire dans ses bras. [[23v]] en augurant de cela rien de bon.<sup>700</sup>

heütte hats angefangen fruchtbarlich zu regenen, welches dem erdreich gut thun wirdt.

Des alten Matthiæ Platonis<sup>701</sup> sehligem F<w>elcher mich noch getaufft hatt, seine Tochtermänner, als Christophorus Seitz<sup>702</sup> vertriebener Pfarrer von Moßbach<sup>703</sup> bey waidthausen<sup>704</sup>, Laurentius Reichelius<sup>705</sup> vertriebener Pfarrer von Litzlohe<sup>706</sup>, Matthæus Ludovicus<sup>707</sup> weilandt Pfarrer zu Forchem<sup>708</sup> bey Newenmarck<sup>709</sup>, als exulanten, seindt bey mir gewesen.

Jch habe es heütte vberrechnet, das ich bey ein<sup>710</sup> 1400 Tahler schaden gethan, darumb das ich meinen weitzen vmb 30 Tahler, (da er itzt 45 gilt)[,] meinen rogken, vmb 29 vmb 30 Tahler, (da er itzt 39 oder 40 gilt)[,] meinen gersten vmb 20 da er izo 28 vndt 29 gilt, loßgeschlagen, wiewol man nicht allwißendt ist, vndt vorm Jahr zwischen der Faste vndt Pffingsten, die gerste wolfeyler gewesen, als vmb Martinj, nunc e contra<sup>711</sup>.

[[24r]]

---

691 *Übersetzung*: "des März"

692 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

693 Goslar.

694 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

695 Güstrow.

696 Loyß, Melchior (1576-1650).

697 Bernburg.

698 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

699 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

700 *Übersetzung*: "Meine Frau hat erneut von der Liebe des Herzogs von Friedland gegen ihren Willen geträumt und von einer schwarzen Viola in seinen Armen, wobei sie daraus nichts Gutes schloss."

701 Plato, Matthias (1545-1617).

702 Seitz, Christoph.

703 Moosbach.

704 Waidhaus.

705 Reichel, Lorenz.

706 Litzlohe.

707 Ludwig, Matthias.

708 Forchheim (Oberpfalz).

709 Neumarkt in der Oberpfalz.

710 ein: ungefähr.

711 *Übersetzung*: "den Martinstag [11. November], jetzt das Gegenteil"

hänßgen<sup>712</sup> Trompter<sup>713</sup>, hat heütte vndter mir ein gut gekaufft, vmb 1600. Davon er 500 Tahler angeldt<sup>714</sup> gibt, vndt Jährlichen auf den Termin *Sankt Johannis*<sup>715</sup>, 110 biß er völlig abbezahlet wirdt. *perge*<sup>716</sup>

Es gehören zu diesem gütlein, 5 hufen landes, darundter 4 hufen Männlich lehen. Es ljt zu heimb<sup>717</sup>. Er begehret es auch auf seines Bruders kinder, welches er zu Bernburg<sup>718</sup> suchen muß, alldar die lehen verliehen werden.

## 27. März 1629

♀ den 27. Martij<sup>719</sup>.

Schreiben vom Obristen Pegker<sup>720</sup>, dan<s> Bayern<sup>721</sup> wol vberkommen.

Jch bin hinauß hetzen geritten, haben einen hasen gefangen. Der von heimb<sup>722</sup> ist zu mir kommen.

Adrian Arendt Stammer<sup>723</sup>, vndt Christian Julius von heimb, seindt meine gäste gewesen. hernacher haben sie ihren abschiedt genommen. herman Kärsten Stammer<sup>724</sup>, meines bruders<sup>725</sup> Stallmeister ist auch da gewesen.

[[24v]]

Meine *herzlieb(st)e* gemahlin<sup>726</sup> ist hinauß, auf ihr gut, nach Padeborn<sup>727</sup> gefahren, vndt der alte Stammer<sup>728</sup> mitt ihr.

*Nota Bene*<sup>729</sup> [:] der alte Stammer sagt, er gedencke keinen solchen mißwachs als dieses Jahr gewesen, da viel schock<sup>730</sup> nur 2½ {Scheffel} gegeben.

## 28. März 1629

---

712 N. N., Hans (2).

713 Trompter: Trompeter.

714 Angeld: Anzahlung, Handgeld.

715 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

716 *Übersetzung*: "usw."

717 Hoym.

718 Bernburg.

719 *Übersetzung*: "des März"

720 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

721 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

722 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

723 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

724 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

725 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

726 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

727 Badeborn.

728 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

729 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

730 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

x h den 28. Martij<sup>731</sup>.

J'ay delivré le vieux Frederic Wei<y>der<sup>732</sup> de sa arrest.<sup>733</sup>

¶ Jch bin hinauß gegangen, vndt habe gesehen, wie dje Stadtbreite<sup>734</sup> bestellet worden.

Le vice a combattu long temps, mais vaincu la vertu, & i'ay songé d'avoir leu un livre des secrets de Noah<sup>735</sup>, ou entre autres choses ayant leu comme il falloit faire croistre les cheveux<sup>736</sup>, mia muyer<sup>737</sup><sup>738</sup> les eust entortillè, et nouè, eingeflochten, [[25r]] fort long temps, puis apres i'eussè eu le costè droit de mes dents tous tombèz. Je ne scay ce que ce songe denotera, les esprits n'ayants estè purs, ains polluèz par l'incontinence.<sup>739</sup>

Antwortt von Tilemann Barwaßer<sup>740</sup>. ¶ vndt er will nur ¶<a>n izo vors weiße silber die {Mark} 6 biß 7 Thaler bezahlen, das vergüldete von 8 biß 9 hingegen, wieder liffern, (wann es begehret wirdt,) das<i>e {Mark} weiß silbers vor 8 Tahler, vndt das vergüldete von 11 biß 12. Cela ne nous est pas acceptable.<sup>741</sup>

Gestern abendt, hat es vber der Thorstube, durch des alten Friederichs<sup>742</sup> verwarlung<sup>743</sup> gebrennett. Ist aber doch, Gott seye es gedancktt, baldt gelescht worden. *et cetera*

*Zeitung*<sup>744</sup> das Mein vetter Graff Friederich Ludolff von Bentheim<sup>745</sup> mitt todt abgegangen. Es ist ein wackerer herr gewesen, <vndt Meiner fraw Mutter<sup>746</sup> Sehligen bruder.>

## 29. März 1629

[[25v]]

o den 29. Martij<sup>747</sup>.

---

731 *Übersetzung*: "des März"

732 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

733 *Übersetzung*: "Ich habe den alten Friedrich Weider aus seinem Arrest befreit."

734 Breite: Feld.

735 Noach (Bibel).

736 *Übersetzung*: "Das Laster hat lange gekämpft, aber die Tugend besiegt, und ich habe geträumt, ein Buch der Geheimnisse von Noach gelesen zu haben, wo ich unter anderen Sachen gelesen hatte, wie ich die Haare wachsen lassen müsse"

737 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

738 *Übersetzung*: "meine Ehefrau"

739 *Übersetzung*: "hatte sie sehr lange eingewickelt und eingeflochten, darauf dann seien mir auf der rechte Seite alle meine Zähne ausgefallen gewesen. Ich weiß nicht, worauf dieser Traum hindeuten wird, da die Geister nicht rein gewesen sind, sondern durch die Unkeuschheit verschmutzt."

740 Barwasser, Tilman (1592-1643).

741 *Übersetzung*: "Das ist [für] uns nicht annehmbar."

742 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).

743 Verwarlung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

744 Zeitung: Nachricht.

745 Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von (1587-1629).

746 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

747 *Übersetzung*: "des März"

heütte am Palmensontag, haben wir predigtt angehörett, welche er, seinem gebrauch nach, Leonhardus Sutorius<sup>748</sup>, gar schön gemacht hatt.

Tomaß Benckendorfer<sup>749</sup> ist gott lob mitt glücklicher verrichtung, von Goßlar<sup>750</sup> wiederkommen.

### 30. März 1629

» den 30. Martij<sup>751</sup>.

Jch bin hinauß, hetzen geritten, nach Riedern<sup>752</sup> zue, haben 4 hasen gefangen darundter 3 Rammeler vndt nur eine häsin mitt 2 iungen gewesen.

Nota<sup>753</sup>: Es darff keiner, zwischen Fastnachten, vndt Bartolomæj<sup>754</sup>, hetzen, oder weidewerck treiben, wer schon die macht hat, bey hoher straffe, es seye dann, ein Osterhase, vndt pfingsthase, der ist den edelleütten erlaubet, welche sonsten, macht zu hetzen haben.

Es ist heütte recht Aprillenwetter gewesen vndt hat nachmittags geschneyett.

[[26r]]

Causè avec Iean<sup>755</sup> lequel n'a pas encores receu ses deux<sup>756</sup> {Schefel} erbßen. Il me desconseille de semer a l'avenir le froment a He Radisleben<sup>757</sup> a cause du caff<sup>758</sup>: des rinder quj iroyent alors là a Radisleben[.] Puis <[Marginalie:] Nota Bene<sup>759</sup>> apres a Radisleben il me faut payer le disme du blèd, & le disme pour couper, n'ayant besoing a Hoym<sup>760</sup> ni de l'un ni de l'autre, a cause que la moitié du bourg me coupe un an le froment pour rien & l'autre moitié le seigle pour la dixième garbe, et de payer le disme du froment m'est dommageable, plustost que d'autre blèd.<sup>761</sup>

Schreiben von Melchior Loyß<sup>762</sup> vndt Tobias hübner<sup>763</sup>.

---

748 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

749 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

750 Goslar.

751 *Übersetzung*: "des März"

752 Rieder.

753 *Übersetzung*: "Beachte"

754 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

755 Schmidt, Hans (1).

756 *Übersetzung*: "Mit Hans gesprochen, welcher noch nicht erhalten hat seine zwei"

757 Radisleben.

758 Kaff: Spreu.

759 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

760 Hoym.

761 *Übersetzung*: "Er rät mir ab, in der Zukunft den Weizen in Radisleben zu sähen wegen des Kaff [Spreu = Raufutter] der Rinder, die dann da nach Radisleben gingen. Darauf dann muss man mir in Radisleben den Getreidezehnt und den Zehnt für das Schneiden bezahlen, wobei es weder an dem einen noch an dem anderen Not hat, weil die [eine] Hälfte des Marktflückens mir ein Jahr den Weizen für nichts schneidet und die andere Hälfte den Roggen für die zehnte Garbe, und den Weizenzehnt zu zahlen, ist mir eher schädlich als von dem anderen Getreide."

762 Loyß, Melchior (1576-1650).

763 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

Meine leütte haben dreymal nach einer großen endte auf den Teichen geschoßen, mitt schrott, sie ist aber dennoch aufgeflögen, darüber wir vnß alle verwundertt.

### 31. März 1629

[[26v]]

»-den 30.<sup>764</sup> σ den 31. Martij<sup>765</sup>.

Depeschè a Sandersleben<sup>766</sup>.<sup>767</sup>

Wolf<sup>768</sup> Schütze, hat einen Rehebock geschoßen.

Paß von heim<sup>769</sup>, nach halberstadt<sup>770</sup> 1 wispel<sup>771</sup> 2 {Scheffel} gersten.

Es hat heütte gewaltig gewittertt, mitt regen, windt, vndt schnee vndtereinander, Aprillenwetter.  
perge<sup>772</sup>

---

764 Im Original verwischt.

765 *Übersetzung*: "des März"

766 Sandersleben.

767 *Übersetzung*: "Nach Sandersleben abgefertigt."

768 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

769 Hoym.

770 Halberstadt.

771 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

772 *Übersetzung*: "usw."

# Personenregister

- Aldringen, Johann, Graf von 3, 32, 35  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 13, 17, 28  
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 24  
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 4, 5  
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 5  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 40  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 4, 5  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 5, 5, 6, 11, 11, 16, 28, 29  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 4, 5  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 2, 2, 4, 5, 15, 16, 17, 24, 25, 34, 35, 36, 36, 37, 38, 39, 40  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 11, 11, 14, 15, 18, 39  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 4, 5  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 4, 5, 11, 15, 18  
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 5  
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 17  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 34, 36  
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 4, 5  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 18, 18, 19, 20, 24  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 13, 17, 19, 24  
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 17  
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 17  
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 17  
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 17  
Anhalt-Zerbst, Dorothea Hedwig, Fürstin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 13  
Banse, Johann (1) 11, 20  
Barwasser, Tilman 31, 36, 40  
Benckendorf, Thomas 20, 36, 38, 41  
Bentheim-Alpen, Friedrich Ludolf, Graf von 40  
Bethlen, Gabriel 3, 11, 12  
Bila, Maria von, geb. Krosigk 13  
Bila (1), N. N. von 13  
Blaskowitz, Lorenz von 2  
Borgiß, Martin 2  
Börstel, Adolf von 22, 36  
Börstel, Dorothea Louise von 4  
Börstel, Heinrich (1) von 4, 15  
Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 12  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 12  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Heinrich Julius, Herzog von 33  
Bünau, Heinrich (1) von 3  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 8, 8, 9  
Dohna, Christoph, Burggraf von 4, 20  
Eichen, Uriel von 30  
Eli, Abraham 30  
Eve, Matthias 30  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 7, 8, 9, 34  
Gonzaga di Nevers, Carlo I 7, 9  
Griesheim, Curt Apel von 32  
Hagen, Bernhard von 33  
Harschleben, Johann (1) 24, 25  
Hartmann, Johannes 17  
Heidfeld, Johann 14, 27  
Heinrich III., König von Frankreich 12  
Heinrich IV., König von Frankreich 12  
Hoff, Hans von 23, 23  
Horn (1), N. N. von 32, 34

Hoym, Christian Julius von 36, 39  
 Hübner, Tobias (2) 36, 41  
 Jahrs, Sebastian 18  
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 10  
 Koburger, Anton 27  
 Krage, Heinrich von 31  
 Lippe-Alverdissen, Philipp, Graf zur 2  
 Loyß, Melchior 11, 18, 26, 29, 29, 30, 37, 38,  
 41  
 Ludwig, Matthias 38  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 10, 12, 22  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria,  
 Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-  
 Bernburg 5  
 Merlau, Hans Heinrich von 26  
 Mose (Bibel) 34  
 Müller, Heinrich 12  
 N. N., Francisco 6  
 N. N., François 20  
 N. N., Hans (2) 39  
 N. N., Jan 11  
 N. N., Jesse 25  
 N. N., Nikolaus (1) 3  
 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst  
 von 4, 5  
 Nassau-Siegen, Johann VII., Graf von 5, 5  
 Neufville, Charles de 6  
 Noach (Bibel) 40  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
 von Österreich) 9, 9, 30  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von  
 33  
 Pecker von der Ehr, Johann David 2, 3, 10, 12,  
 31, 32, 33, 34, 39  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf  
 von 31, 36  
 Pfalz-Hilpoltstein, Philipp Ludwig, Pfalzgraf  
 von 31  
 Pfeiffer, Heinrich (2) 28  
 Philipp IV., König von Spanien 10  
 Plato, Matthias 38  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 23  
 Reichel, Lorenz 38  
 Reinhardt, Elias 28  
 Reisi(c)ke, Wolf 5, 22, 42  
 Ritz, Johann 36  
 Röder, Hans Kaspar von 15, 30  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 14, 16, 17, 17, 24,  
 25  
 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 10, 22  
 Rottgen, Hans Horst 12, 20  
 Rottgen, N. N. 12, 20  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 9  
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von,  
 geb. Markgräfin von Brandenburg 11  
 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin  
 von 2  
 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-  
 Weimar) 14, 35  
 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 9, 22  
 Schart, N. N. von 32  
 Schauenburg, Hannibal von 9  
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von  
 13  
 Schmidt, Hans (1) 41  
 Schmidt, Joachim 16, 16  
 Seitz, Christoph 38  
 Skeel, Albert 9  
 Spinola, Ambrogio 10  
 Splitthausen, Johannes d. Ä. 16  
 Stammer, Adrian Arndt (von) 37, 39, 39  
 Stammer, Hermann Christian (von) 26, 37, 39  
 Sutorius, Leonhard 41  
 Teutleben, Kaspar von 18, 19  
 Trautenberg, Curt von der 3, 12, 12, 37, 38, 39  
 Travelmann, Gottfried 2, 3  
 Vetter, Christina, geb. Poniatowska 7, 34  
 Vitzenhagen, Thilo von 3, 30, 30  
 Vitzthum von Eckstedt, Johann Georg 32  
 Wagner, Matthias 16  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 8,  
 24, 34, 38  
 Weider, Friedrich 36, 40, 40  
 Werder, Dietrich von dem 35  
 Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 4

# Ortsregister

- Amsterdam 9  
Anhalt, Fürstentum 29, 31  
Augsburg 26  
Badeborn 14, 16, 16, 39  
Ballenstedt 2, 14, 14, 20, 24, 24, 34, 37  
Bamberg 5  
Berlin 9  
Bernburg 4, 5, 15, 38, 39  
Blankenburg (Harz) 2  
Böhmen, Königreich 7  
Braunschweig 12, 13, 18, 20  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 12  
Cremona 9  
Dänemark, Königreich 8, 9, 22  
Dessau (Dessau-Roßlau) 18  
Dresden 9, 9  
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 27, 27  
England, Königreich 7, 8  
Forchheim (Oberpfalz) 38  
Frankreich, Königreich 6, 7, 8, 10, 11, 22  
Goslar 37, 37, 38, 41  
Gröningen 32, 33, 33  
Güstrow 38  
Halberstadt 2, 14, 24, 25, 30, 31, 32, 42  
Harzgerode 11, 30  
Heidelberg 33  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
    8, 19, 30, 33  
Hoym 14, 19, 30, 36, 39, 41, 42  
Italien 3, 10, 22  
Kanaan 34  
Kassel 17  
Languedoc 22  
Lausitz 7  
Leipzig 26, 27, 28, 28, 29, 31  
Lingen 26  
Litzlohe 38  
Lübeck 8, 9  
Lyon 6  
Magdeburg 4, 20, 22, 25, 28, 29, 32  
Magdeburg, Erzstift 9  
Mansfeld 3  
Montauban 10  
Moosbach 38  
Neumarkt in der Oberpfalz 38  
Niederlande, Spanische 10  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
    Vereinigten Provinzen) 7, 8, 26  
Niederlande (beide Teile) 16  
Niedersächsischer Reichskreis 8, 8  
Nordsee 35  
Nürnberg 26, 28  
Orange (Oranien), Fürstentum 22  
Osmanisches Reich 7, 10  
Ostsee 35  
Ottleben 12  
Polen, Königreich 7, 22, 34  
Prag (Praha) 7  
Quedlinburg 2, 3, 14, 16, 20, 21, 23, 27, 28, 30  
Radisleben 19, 41  
Rieder 2, 14, 41  
Sachsen-Weimar, Herzogtum 19  
Sandersleben 42  
Schlesien, Herzogtum 7, 13  
Schweden, Königreich 7, 8, 22  
Schweiz, Eidgenossenschaft 30  
Spanien, Königreich 7  
Staßfurt 29  
Ungarn, Königreich 3, 10  
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 10,  
    11, 22  
Waidhaus 38  
Westindien 7  
Wolfenbüttel 13, 14  
Zerbst 12, 36

# Körperschaftsregister

Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 13

Anhalt, Landstände 13

Confoederatio Bohemica (Böhmische  
Konföderation) 7

Fruchtbringende Gesellschaft 18, 19

Jesuiten (Societas Jesu) 11

Magdeburg, Domkapitel 9